



Tätigkeitsbericht
Forschung und Entwicklung
2015

Tätigkeitsbericht Forschung und Entwicklung 2015

«Ich schätze die Dynamik der PH Luzern in Forschung und Lehre sowie das angenehme Arbeitsklima sehr. Sie fördert die Initiative der Mitarbeitenden und vertritt eine ausgesprochene intellektuelle Offenheit.»

Franziska Metzger, Dozentin für Geschichte und Vertretung des Forschungsschwerpunkts Erinnerungskulturen, vor dem Bourbaki-Panorama.

Impressum Tätigkeitsbericht 2015

© PH Luzern, Leistungsbereich Forschung und Entwicklung
www.fe.phlu.ch

Redaktion: PH Luzern, Leistungsbereich Forschung und Entwicklung

April 2016

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Institut für Lehren und Lernen	6
Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur	18
Institut für Schule und Heterogenität	26
Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen	40
Personen und Zahlen	
Mitarbeitende	51
Zahlen	53
Wissenstransfer	54
Publikationen	57

Einleitung

Werner Wicki, Prorektor Forschung und Entwicklung

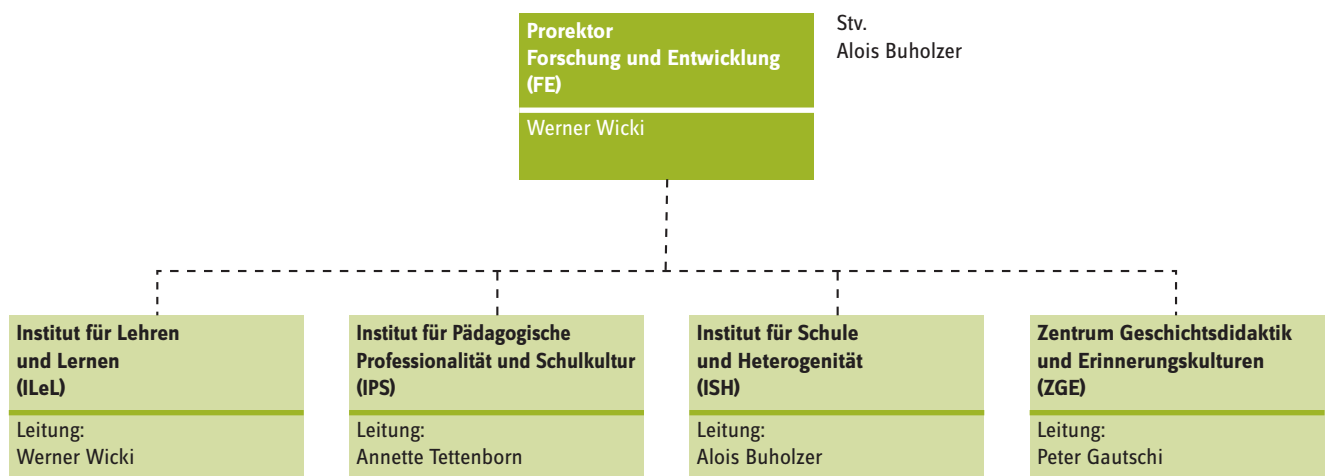
Die Pädagogische Hochschule Luzern zeichnet sich durch vielfältige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus. Die Schwerpunkte liegen in der Bildungsforschung, z. B. zu Fragen der Integration und Inklusion, der Professionsforschung und der fachdidaktischen Lehr-Lernforschung. Dieser Bericht informiert über die zahlreichen Projekte, die im vergangenen Jahr in diesen Bereichen durchgeführt wurden. Er gibt ausserdem über die Personen Auskunft, die diese meist drittmittelfinanzierten Projekte eingeworben und durchgeführt haben, und zeigt auf, wo die Forschungsergebnisse präsentiert und publiziert wurden.

Besonders erfreulich entwickelte sich im vergangenen Jahr das 2013 gegründete Zentrum für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen: Einerseits engagierte es sich mit lokalen Partnern in der Geschichtsvermittlung (z. B. Entwicklung einer App für das Bourbaki Panorama oder von Unterrichtsmaterialien für das Verkehrshaus Luzern), andererseits arbeitete es an international vernetzten Projekten (z. B. zum Kalten Krieg oder zur Shoa-Vermittlung). Damit gelang es dem Zentrum nicht nur, sich als wissenschaftliches Kompetenzzentrum mit nationaler Ausstrahlung zu etablieren, es konnte auch namhafte Drittmittel zur Mitfinanzierung seiner Aktivitäten akquirieren. Es ist deshalb nur folgerichtig, dass die Hochschulleitung beabsichtigt, dieses Zentrum im Verlaufe des Jahres 2016 zu einem Institut aufzuwerten.

Etwas weniger erfreulich sieht die Gesamtentwicklung der Drittmittel des Bereichs Forschung und Entwicklung (FE) aus: Nachdem im Jahr 2014 noch Drittmittel von 1,5 Mio. Franken (Quote: 37%) erwirtschaftet wurden, davon rund ein Drittel vom Bund (SNF, BAK, SBFI), sanken die Drittmittelleinahmen im Jahr 2015 auf 1,3 Mio. Franken (Quote: 33%). In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Forschung und Entwicklung – als notwendiger Bestandteil jeder Hochschule – in einem hochkompetitiven Umfeld agiert: Der schweizerische Nationalfonds (SNF) zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt Projekte nur dann, wenn diese ein strenges Peer-Review-Verfahren durchlaufen und bestanden haben, Bildungsverwaltungen schreiben ihre Forschungsaufträge aus und wählen aus mehreren Anträgen jenen aus, der ihren Vor-

stellungen am nächsten kommt, Stiftungen werden derart überschwemmt mit Gesuchen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, dass sie ihren Fokus sehr stark einschränken und nicht genau passende Anträge schon gar nicht erst prüfen. Vor diesem Hintergrund ist es umso erfreulicher festzustellen, dass an der PH Luzern auch im vergangenen Jahr drei neue SNF-Projekte bewilligt und in Angriff genommen wurden (vgl. APriL / ISH, Schrift-Projekt / ILeL und VideA 2 / IPS).

Die Bemühungen um neue SNF-Projekte wird der FE-Bereich auch in Zukunft fortsetzen und für einen guten Mix zwischen lokaler und internationaler sowie theorienaher und anwendungsnahe Forschung und Entwicklung sorgen.



Institut für Lehren und Lernen (ILeL)

Werner Wicki, Leiter ILeL

Das Institut für Lehren und Lernen (ILeL) blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück: 22 Projekte waren neben verschiedenen weiteren Kleinprojekten in Arbeit. Es handelte sich mehrheitlich um fachdidaktische Entwicklungsprojekte (Deutsch, Geografie, Naturwissenschaften, Fremdsprachen) und um Evaluationen. In der anwendungsorientierten Grundlagenforschung wurde erfolgreich ein SNF-Projekt über die Auswirkungen von Interventionen zur Förderung einer automatisierten Handschrift von Kindern der 3. Klasse Primarschule eingeworben und in Angriff genommen.

Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung des Lehrmittels «Die Sprachstarken» für den Klett-Verlag. Im vergangenen Jahr wurde unter der fachdidaktischen Projektleitung von Werner Senn (PH Luzern) und Thomas Lindauer (PH FHNW) der Band 9 (also der letzte für die Volksschule) dieses ausgesprochen erfolgreichen Lehrmittels fertig gestellt.

Wiederum ist es im ILeL gelungen, das Rechnungsjahr ausgeglichen abzuschliessen, was u. a. mit der nach wie vor guten Drittmittelquote des Instituts zusammenhängt (39%). Die Quote entspricht ungefähr dem Vorjahresniveau.

Entwicklung des Nachschlagewerkes *dis donc!*

Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Lehrmittelprojektes <i>dis donc!</i> (Lehrmittelverlage Zürich und St. Gallen) wird ein umfangreiches Nachschlagewerk (Referenzwerk) zu Handen der Lernenden, der Eltern und der Lehrpersonen konzipiert. Dieses umfasst Bereiche wie Grammatik, Aussprache, Wortschatz, Strategien oder Frankophonie.
Laufzeit	► September 2015 bis Mai 2016
Projektleitung	► lic. phil. Michael Eisner-Binkert
Projektpartner	► Peter Klee, PH St. Gallen
Finanzierung	► Lehrmittelverlage Zürich und St. Gallen
Weblink	► www.lehrmittelverlag-zuerich.ch/Lehrmittel-Sites/disdonc!/%C3%9CberdasLehrmittel/tabid/933/language/de-CH/Default.aspx

Vom Französischunterricht zum Unterricht auf Französisch auf der Primarstufe

Kurzbeschreibung	In dieser quasi-experimentellen Interventionsstudie wird untersucht, wie das Fach M&U in mehreren 5. und 6. Primarklassen teilweise auf Französisch unterrichtet werden kann und wie sich dieser Unterricht auf die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler auswirkt.
Laufzeit	► 2012 bis 2016
Projektleitung	► Dr. phil. Hans-Peter Hodel
Mitarbeit	► Angelica Fischer
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Bundesamt für Kultur

Europäisches Sprachenportfolio (ESP) III – Zusatz für Literatur für die Gymnasialstufe

Kurzbeschreibung	In diesem Projekt wird ein Zusatzelement für die Onlineversion des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) III im Rahmen des gymnasialen Literaturunterrichts entwickelt.
Laufzeit	► 2013 bis 2016
Projektleitung	► Dr. phil. Hans-Peter Hodel
Mitarbeit	► Dr. Prof. Thomas Studer, Institut für Mehrsprachigkeit, Fribourg
Projektpartner	► Schulverlag plus, Bern
Finanzierung	► Finanziert durch das Generalsekretariat EDK, KOGS

«Les Mets et les Mots – von Speisen und Sprachen» (MEMO)

Sprach- und kulturvergleichende Ansätze am Beispiel der Esskultur im Fremdsprachenunterricht

Kurzbeschrieb	<p>Das interdisziplinäre Forschungsprojekt «Les Mets et les Mots – von Speisen und Sprachen» hat untersucht, wie der thematische Bereich des Essens und Trinkens im Fremdsprachenunterricht genutzt wird zur Vermittlung sprachlicher und (inter-)kultureller Kompetenzen.</p> <p>Eine Methodentriangulation (Dokumentenanalyse, semidirektive Gespräche und Fallstudien mit Unterrichtsbeobachtung, Videographie und Interaktionsanalyse) hat es ermöglicht, relevante Informationen zu erarbeiten, welche einerseits auf gravierende Problemstellen, aber andererseits auch auf grosse Potenziale in diesem Unterrichtsbereich hinweisen.</p>
Laufzeit	► Oktober 2012 bis Januar 2015
Projektleitung	► Prof. Dr. Victor Saudan
Mitarbeit	► lic. phil. Elke-Nicole Kappus, lic. phil. Claudia Wespi
Projektpartner	► SUPSI Locarno, Marie-Hélène Tramèr
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Institut für Mehrsprachigkeit Universität/PH Fribourg

Entwicklung des neuen Lehrmittels «Die Sprachstarken», Deutsch für die Primarschule und Sekundarstufe I

Kurzbeschrieb	<p>Die PH Luzern, ILeL, entwickelt in Zusammenarbeit mit der FHNW, Zentrum Lesen, im Auftrag des Klett und Balmer Verlags Schweiz das neue Lehrmittel «Die Sprachstarken».</p> <p>Die Bände der Primarstufe von der 2. bis 6. Klasse sind bis 2009 erschienen. Der erste Band 7 für die Sekundarstufe I (7. Schuljahr) ist im Frühjahr 2013 erschienen, Band 8 im Sommer 2014, Band 9 im Sommer 2015.</p>
Laufzeit	► Oktober 2004 bis Dezember 2015
Projektleitung	► lic. phil. et MA Werner Senn
Projektpartner	► Zentrum für Lesen, FHNW
Finanzierung	► Mitfinanziert durch Klett und Balmer Verlag AG, Zug

Die Sprachstarken – interaktives Grammatik- und Rechtschreibtraining

Kurzbeschreibung	<p>Im Auftrag vom Klett und Balmer Verlag Schweiz wird als Ergänzung zum Sprachlehrmittel «Die Sprachstarken» für die Primarstufe eine Übungssoftware entwickelt. Die Software bietet interaktive Übungen zu den Kapiteln Grammatik und Rechtschreiben. Es handelt sich dabei um isolierte Übungen, deren Komplexität auf einzelne Aspekte reduziert ist und die der Automatisierung von Teilfertigkeiten dienen.</p> <p>Seit 2015 werden keine CDs mehr erstellt, sondern Online-Lizenzen herausgegeben. Der Band 6 ist 2015 erschienen, die Manuskripte für die Bände 8 und 9 sind bereits erstellt und sollten – ebenso wie Band 7 – 2016 erscheinen.</p>
Laufzeit	► April 2012 bis März 2016
Projektleitung	► lic. phil. Kathrin Würth
Projektpartner	► FHNW, Mirjam Weder, Universität Basel
Finanzierung	► Mitfinanziert durch Klett und Balmer Verlag AG, Zug
Weblink	► www.klett.ch/de/hauptlehrwerke/die_sprachstarken_7-9 ► www.klett.ch/Katalog/Primarschule/Deutsch/Empfehlung/Die+Sprachstarken+6/

Die Sprachstarken, Grammatik- und Rechtschreibung – Training

Kurzbeschreibung	<p>Im Auftrag vom Klett und Balmer Verlag Schweiz wird im Zusammenhang mit dem neuen Sprachlehrmittel «Die Sprachstarken» für die Oberstufe ein Heft mit Trainingsmaterial zu den Bereichen Rechtschreibung und Grammatik entwickelt. Es handelt sich dabei um isolierte Übungen, deren Komplexität auf einzelne Aspekte reduziert ist und die der Automatisierung von Teilfertigkeiten dienen. Das Heft ist niveauübergreifend konzipiert und bietet Übungen für die Niveaus Grundansprüche und erweiterte Ansprüche. Band 9 ist im Sommer 2015 erschienen.</p>
Laufzeit	► April 2012 bis August 2015
Projektleitung	► lic. phil. Kathrin Würth
Projektpartner	► FHNW, Mirjam Weder, Uni Basel
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Klett und Balmer Verlag AG, Zug
Weblink	► www.klett.ch/de/hauptlehrwerke/die_sprachstarken_7-9

QUIMS-Schreibaufgaben – Entwicklung von Musteraufgaben für QUIMS-Schulen

Kurzbeschreibung	In diesem Projekt des Volksschulamts des Kantons Zürich werden in Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (Zentrum Lesen) spezifische Schreibaufgaben für QUIMS-Schulen (Qualität in multikulturellen Schulen) entwickelt. Dies geschieht im Rahmen eines Programms zur Schreibförderung an QUIMS-Schulen. Es handelt sich dabei um Musteraufgaben für alle Stufen zur Förderung von basalen Schreibfertigkeiten, zu Schreibstrategien und zum Schreiben in sozialen Kontexten. Die PH Luzern hat dabei die Aufgaben zum Schreiben in sozialen Kontexten übernommen.
Laufzeit	► September 2015 bis August 2016
Projektleitung	► lic. phil. et MA Werner Senn
Projektpartner	► FHNW, Zentrum Lesen, PH Zürich
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Bildungsdepartement Kanton Luzern, Volksschulamt
Weblink	► iki.edu-ict.zh.ch/quims/fokusa/index

Evaluation Longbridge

Kurzbeschreibung	In diesem Projekt wird das vierjährige Pilotprojekt «Longbridge» evaluiert, wo Schulklassen der Sekundarstufe I des Kantons Zürich ein immersives Lager in Englisch in der Schweiz absolvieren, um Sprachlernmotivation und Sprachfertigkeiten zu steigern. Im Auftrag des Volksschulamts des Kantons Zürich wird untersucht, was für Auswirkungen diese Lagerwochen auf die mündlichen Englischleistungen, die Sprachlernmotivation und die interkulturellen Einstellungen der Schüler/innen haben. Es werden ein Prä- und ein Posttest sowie ein Follow-Up nach sechs Monaten durchgeführt, wobei eine Kontroll- und eine Interventionsgruppe (Lager) unterschieden werden.
Laufzeit	► Juli 2015 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Dr. phil. Sybille Heinzmann
Mitarbeit	► Philipp Däpp, Karin Landolt
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Volksschulamt des Kantons Zürich

Impact of Handwriting Training on Fluency, Spelling and Text Quality in Primary School Children

Kurzbeschreibung	Die Textqualität von Kindern wird u. a. durch bisher erworbene Transkriptionsfähigkeiten beeinflusst. Diese Studie untersucht die Auswirkungen eines kombinierten Handschrift- und Rechtschreibtrainings auf Geläufigkeit, Rechtschreibung und Textqualität bei normal entwickelten Drittklässlern. Zusätzlich zur Gruppe mit kombiniertem Handschrift- und Rechtschreibtraining enthält die Stichprobe zwei weitere Interventionsgruppen (ausschliesslich Handschrift- bzw. Rechtschreibtraining) sowie eine Kontrollgruppe. Von besonderem Interesse ist, ob sich Auswirkungen erhöhter Schriftautomation auf die Textqualität und auf die Länge der Schreibbursts (= ununterbrochenes Schreiben) nachweisen lassen.
Laufzeit	► November 2015 bis Dezember 2016
Projektleitung	► Sibylle Hurschler Lichtsteiner, Prof. Dr. Werner Wicki
Mitarbeit	► Péter Falmann
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds

Junge Naturwissenschaften und Technik in der Zentralschweiz (JuNT)

Kurzbeschreibung	Im Projekt «Junge Naturwissenschaften und Technik in der Zentralschweiz» werden bestehende MINT-Projekte der PH Luzern (Lernlabor Luzern, Vollenweider Lectures, Lehrmittelentwicklung- und -beforschung) und der PH Schwyz (Scientific Literacy im Lehrplan 21) zusammengeführt. Dabei werden Experimentenbasierte Lernaufgaben nach dem Prinzip des «Inquiry Based Learning» konzipiert. Die dazu entwickelte fachdidaktische Matrix ermöglicht nach Abschluss des Projekts die effiziente thematische Weiterentwicklung des JuNT-Programms auf allen Stufen (KU, PS und SEK I). Die mobilen JuNT-Forscher-Kisten werden bessere Zugänge zu kompetenzorientierten naturwissenschaftlichen Lernaufgaben ermöglichen.
Laufzeit	► Januar 2015 bis Dezember 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► Hanspeter Erni, Urs Meier, Andrea Schmid
Projektpartner	► PH Schwyz
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Akademien der Wissenschaften Schweiz
Weblink	► www.junt.ch
Ausgewählte Publikation	► Arnold, J, Berset, T. & Wilhelm, M. (2015). Stoffe neugierig erforschen – Naturwissenschaftliches Lernen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe. Fachzeitschrift 4 bis 8 – Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 6, 6–7.

Lernwelten NMG

Kurzbeschreibung	Neuentwicklung des fachdidaktischen Grundlagenbands Lernwelten NMG auf der Grundlage der alten Lernwelten (Schulverlag Plus AG) für die Ausbildung von Lehrpersonen sowie Entwicklung einer Adaption für die Weiterbildung von Lehrpersonen unter dem Namen NMG-Welten. Die Lernwelten NMG und die NMG-Welten sind auf den Lehrplan 21 und die Kompetenzorientierung ausgerichtet. Sie erscheinen voraussichtlich in zwei Versionen, eine für die KU-/Primarstufe und eine für die Sekundarstufe I.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Dezember 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► Dorothee Brovelli, Katrin Bölsterli, Daniel Gysin, Dominik Helbling, Claudia Wespi, Karin Fuchs, Marianne Landtwing, Matthias Hoesli
Projektpartner	► PH Bern
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schulverlag Plus AG
Weblink	► www.schulbuchforschung.ch

MINT unterwegs

Kurzbeschreibung	In einer Kooperation zwischen staatlichen Institutionen, des Technoramas und Industriepartnern wird das Projekt MINT unterwegs erarbeitet und ab Herbst 2016 gestartet. Allen Primarschulen (2. Zyklus) des Kantons Luzern steht für Projektwochen das mobile MINT-Zelt zur Verfügung. Im Zelt selber finden die Kinder zwölf Grosseponate zum Experimentieren. Zudem bieten die sogenannten MINT-Boxen zu ausgewählten Kompetenzbereichen nach Lehrplan 21 den Lehrpersonen Unterrichtsmaterialien für je ca. 20 Lektionen (Vorbereitung, Projektwoche, Nachbereitung). MINT unterwegs wird ab 2017 evaluiert.
Laufzeit	► September 2015 bis August 2019
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► Daniel Gysin, Katrin Bölsterli, Bruno Studer, Andrea Schmid
Projektpartner	► Technorama
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern

Swisse Science Education (SWiSE) – Innovationstag 2015

Kurzbeschreibung	<p>Innovation SWiSE (Swiss Science Education / Naturwissenschaftliche Bildung Schweiz) ist eine Initiative von elf Bildungsinstitutionen zur Weiterentwicklung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts in Kindergarten und Volksschule. Neben zahlreichen Angeboten in Schulen findet jährlich eine gesamtschweizerische Tagung statt.</p> <p>Am Samstag, 7. März 2015 fand an der PH Luzern die 6. Tagung zu Innovation SWiSE statt, u. a. mit folgenden Hauptreferenten: Prof. Dr. Claudia Nerdel (Technische Universität München), Dr. h. c. Beat Glogger (Wissenschaftsjournalist)</p>
Laufzeit	► 2015
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projektpartner	► SWiSE Schweiz
Finanzierung	► SWiSE Schweiz
Weblink	► www.swise.ch

Wirksamer Fachunterricht

Kurzbeschreibung	<p>Was ist wirksamer Fachunterricht? Diese Frage stellen sich nicht nur Lehrerinnen und Lehrer, sondern ebenfalls Fachdidaktiker/innen sowie Ausbilder/innen der Referendariatsphase bzw. berufspraktischen Ausbildung und natürlich Lehramtsstudierende. Für die Beantwortung dieser vielleicht wichtigsten Frage des Unterrichts soll daher für alle Schulfächer jeweils ein Buch mit dem Titel «Was ist wirksamer Mathematikunterricht», ein weiteres «Was ist wirksamer Englischunterricht» bzw. «Biologieunterricht» etc. verfasst werden. Das Neue an dieser Buchreihe von 13 Büchern ist die sehr kompakte, leicht verständliche und anhand von Experteninterviews strukturierte Beschäftigung mit dieser Frage.</p>
Laufzeit	► 2015 bis 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli, Prof. Dr. Armin Rempfler
Projektpartner	► PH Heidelberg, PH Weingarten, Schneider Verlag Hohengehren
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Heidehofstiftung

White Risk LEARN: Entwicklung von E-Learning-Lektionen zur Lawinenkunde

Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer Neuentwicklung der seit längerem bestehenden interaktiven CD «White Risk» wurde ein eLearning-Online-Tool entwickelt mit dem Ziel, die lawinenkundliche Ausbildung mittels Angeboten zur Wissensüberprüfung und -vertiefung zu vervollständigen. Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Tools wurden in diesem Projekt ausgelotet. Nach Festlegung u. a. der Zielsetzungen, Zielgruppen, Inhalte sowie der Implementations- und didaktischen Strategie wurden 2015 sechs Lektionen entwickelt. Jede Lektion ist vierschrittig aufgebaut: 1) Intro, 2) Infoteil, 3) Übungen, 4) Test. Eine Erweiterung der bestehenden Angebote wird geprüft.
Laufzeit	► 2013 bis 2015
Projektleitung	► Prof. Dr. P. Disler; MSc H.P. Erni, Prof. Dr. Armin Rempfler
Projektpartner	► SLF Davos (S. Harvey) ► SUVA Luzern ► PH Graubünden (H. Kessler) ► atfront ag – Interactive Experience Design (P. Eisenegger)
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die SUVA, PH Graubünden, Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK)
Weblink	► www.whiterisk.ch/de/learn

Wissenskonstruktion von geographischen Konzepten: Eine mikrogenetische Lernanalyse der Entwicklung der konzeptuellen Strukturen von Schülervorstellungen über Wasserquellen

Kurzbeschreibung	Mit dieser qualitativ angelegten, explorativen Pilotstudie wird die Entwicklung der konzeptuellen Struktur von Schülervorstellungen über «Wasserquellen», ein Thema im Geographieunterricht, mit der feinkörnigen mikrogenetischen Lernanalyse untersucht. Theoretisch beruht die Analyse auf dem Conceptual-Change-Ansatz des «Knowledge in Pieces» von Andrea di Sessa (1993). Gesucht wird nach intuitiven Schematisierungen von Erfahrungen, sogenanntes phenomenological primitives (P-Prims) und explanatory primitives (E-Prims), die eine koordinierende Funktion bei der konzeptuellen Entwicklung haben und mit denen die der Wissensentwicklung unterliegende konzeptuelle Dynamik verstanden werden kann.
Laufzeit	► 2015 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Sibylle Reinfried
Mitarbeit	► lic. phil. Roland Künzle
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Forschungsförderung der PH Luzern

Wie kommen Innovationen der Geographiedidaktik in den Unterricht von Geographielehrpersonen?

Kurzbeschreibung	<p>Im Bereich der Fachdidaktiken existieren vielfältige Forschungsergebnisse in Bezug auf Lehren und Lernen, zur Arbeit mit spezifischen Unterrichtsmethoden und -medien sowie zur Berufspersonalität von Lehrpersonen. Auch aus der geographiedidaktischen Forschung liegen adäquate Forschungsergebnisse vor.</p> <p>Die Dissertation beschäftigt sich mit der Frage wie und warum Innovationen aus der Geographiedidaktik tatsächlich in den Unterricht von Lehrpersonen kommen. Um einen Einblick in das Denken und Handeln von Geographielehrpersonen im Zusammenhang mit ihrer berufsbiographischen Entwicklung zu gewinnen, wird ein qualitativer Forschungsansatz (Grounded Theory) gewählt.</p>
Laufzeit	► September 2014 bis August 2015
Projektleitung	► Ute Schönauer
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Forschungsförderung der PH Luzern

L-K-W Studie PH Luzern: Leistungsdiagnostik, Koordination und Wahrnehmung im Sport im Hinblick auf Ausbildung und Freizeit

Kurzbeschreibung	<p>Prospektive Erfassung des Gesundheits- und Fitnesszustands der angehenden Sportlehrpersonen. Erfassung der Entwicklung körperlicher Voraussetzungen für den Beruf «Sportlehrer/in» über vier Jahre.</p>
Laufzeit	► 2009 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Pius Disler ► Dr. med. Urs Müller
Mitarbeit	► Dr. Elmar Anliker
Projektpartner	► Kantonsspital Luzern
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die SUVA Freizeitsicherung

Sprachen, Mobilität und Hochschulbildung: eine kritische soziolinguistische Untersuchung

Kurzbeschreibung	<p>Ziel der Dissertation ist es, den Stellenwert von Sprachen in Zusammenhang mit der studentischen Mobilität über Schweizer Sprachregionen hinweg empirisch zu untersuchen. Das Projekt soll zum Verständnis beitragen, wie Sprache und Mobilität sich in Diskursen und Praktiken im Kontext des Schweizerischen Hochschulsystems niederschlagen. Die studentische Mobilität wird dabei aus soziolinguistischer und bildungspolitischer Perspektive neu beleuchtet. Zwischen September und Dezember 2015 wurden gemäss Zeitplan drei Kapitel der Dissertation verfasst.</p>
Laufzeit	► September 2015 bis August 2016
Projektleitung	► MA Martina Zimmermann
Projektpartner	► Institut für Mehrsprachigkeit (Universität/PH Fribourg)
Finanzierung	► Finanziert durch die Forschungsförderung der PH Luzern

KOAS: Wirksamkeit prozessorientierter Aufgabensets für den naturwissenschaftlichen Unterricht

Kurzbeschreibung	<p>Das Dissertationsprojekt KOAS folgt der Fragestellung: «Wie beeinflusst das Verständnis für prozessorientierte Aufgabensets (Lehrpersonenebene) den Natur- und Technik-Lernerfolg der Schüler/innen der Jahrgangsstufen 5 und 6?»</p> <p>Die Reichweite der Einflussfaktoren wird dabei über die Ebenen «Lehrpersonen: Zufriedenheit und Akzeptanz», «Lehrperson: Lernprozessorientierung und Professionswissen», «Lehrperson: Aufgabenentwicklung und Unterrichtshandlung» sowie «Schüler/innen: Unterrichtswahrnehmung und Motivation» verfolgt.</p> <p>Im Rahmen dieser Dissertation wird die Erstellung des kompetenzorientierten Schulbuches NaTech 5/6 für den naturwissenschaftlichen Unterricht auf der Mittelstufe (Schulverlag plus AG) empirisch begleitet.</p>
Laufzeit	► September 2015 bis August 2016
Projektleitung	► MA Matthias Hoesli
Projektpartner	► PH Luzern ► PH Heidelberg ► Schulverlag plus AG
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Forschungsförderung der PH Luzern
Weblink	► www.schulbuchforschung.ch

Dissertationsprojekt: Analyse der Beurteilungskompetenz in Abhängigkeit des Bewegungsverständnisses (Arbeitstitel)

Kurzbeschreibung	<p>In Anlehnung an das «pädagogisch-motorische Handlungsmodell» nach Hotz et al., wird das diagnostische Beurteilen von Bewegungshandlungen durch angehende Lehrpersonen, auf seine wesentlichen Bestandteile analysiert. Es geht darum, die invarianten Merkmale der Beurteilungskompetenz für den Sportunterricht zu bestimmen. In der Annahme, dass der Bewegungsvorstellung bei der Beurteilung von Bewegungen eine zentrale Rolle zugeschrieben werden muss, steht eine differenzierte Auseinandersetzung mit diesem Phänomen bevor. Daneben soll untersucht werden, inwiefern Bewegungserfahrungen, Bewegungskenntnisse und die Bewegungsperformanz des Beurteilers die Qualität der Beurteilungsleistung beeinflussen.</p>
Laufzeit	► August 2015 bis September 2016
Projektleitung	► MSc. lic. phil. Flavio Serino
Projektpartner	► Julius Maximilians Universität Würzburg, Sportwissenschaftliches Institut, Prof. Dr. Harald Lange
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Forschungsförderung der PH Luzern

Kleinere Projekte ILeL

Projekt

Parkforschung Schweiz

Wirkungskontrolle von BNE in Schweizer Parks (Nationalfonds-Antrag)

Projektleitung/
Projektmitarbeit

► Prof. Dr. Armin Rempfler; Prof. Dr. Markus Wilhelm

Projekt

Naturwissenschaften unterrichten können

- Lernwirksamkeit kompetenzorientierter Aufgaben in Lehrmitteln der Naturwissenschaften (Begleitung der Dissertation)
- Unterrichtsplanung von Lehramtsstudierenden als Zugänge zur Erfassung ihrer Experimentierkompetenz (Begleitung der Dissertation)
- Lernwirksamkeit ausserschulischer Lernanlässe im Swiss Science Center (Begleitung der Dissertation)
- Lehrmittelentwicklung: Naturphänomene erforschen
- Lehrmittelentwicklung: Fächerübergreifendes Studienbuch – Aufgabensets im kompetenzfördernden Unterricht
- Lernlabor Luzern – Begleitung, Entwicklung, Beforschung
- Nationales Kompetenzzentrum Fachdidaktik NMG und Nachhaltige Entwicklung
- Dienstleistungsprojekt: Mitherausgabe der Fachdidaktischen Zeitschrift Progress in Science Education (PriSE)
- Dienstleistungsprojekt: Mitherausgabe der Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung (BZL)
- Dienstleistungsprojekt: Richard Vollenweider Lectures

Projektleitung

► Prof. Dr. Markus Wilhelm

Projekt

BMI-Monitoring und -Erhebung der motorischen Leistungsfähigkeit bei Luzerner Schüler/innen

Projektleitung

► MSc Stephan Zopfi

Projekt

Schulsozialarbeit

Projektleitung

► Prof. Dr. Werner Wicki

Projekt

Studienbuch «Natur, Mensch, Gesellschaft – Entwicklung eines Lehrbuchs zur kompetenzorientierten und mehrperspektivischen Didaktik»

Projektleitung

► lic. phil. Paolo Trevisan, Dr. theol. Dominik Helbling

Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur (IPS)

Annette Tettenborn, Leiterin IPS

In den Kurzbeschreibungen der am IPS bearbeiteten Projekte wird deutlich, dass im Fokus der Projekte zumeist der Kompetenzaufbau der Lehrperson steht. So prüft das Projekt ProEarlyScienc, ob sich durch eine spezifisch konzipierte Weiterbildung das verbale Unterstützungverhalten von Kindergarten-Lehrpersonen, das sogenannte scaffolding, verändern lässt und ob sich dies auch in besseren Lernleistungen der Kindergärtler zeigt. Im VideA Projekt, das erfolgreich ein Nachfolgeprojekt beim Schweizerischen Nationalfonds einwerben konnte, wird die Wirksamkeit des Einsatzes von eigenen und fremden Unterrichtsvideos auf die professionelle Unterrichtswahrnehmung angehender Lehrpersonen geprüft.

2015 konnten einige Projekte erfolgreich abgeschlossen werden: Mit dem Erscheinen einer umfangreichen Monographie fand das internationale Projekt TEDS-M einschliesslich der nationalen Erweiterungsstudie seinen Abschluss. Die als Folge der Ergebnisse auch kritischen Anfragen an die Schweizerische Lehrerbildung dürften zu denken geben. Mit dem Erscheinen des umfangreichen Forschungsberichts des Projekts zum Berufseinstieg wurde auch dieses Projekt beendet. Die Eingabe eines Nationalfondsantrags zur Mitfinanzierung einer Anschlussstudie ist in Vorbereitung.

Die Finanzierung des Instituts basiert auch auf den eingeworbenen Drittmitteln. 2015 war gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang zu verzeichnen (2014: 33%; 2015: 29%). Erfreulich ist es daher festzustellen, dass das IPS bereits zum zweiten Mal im Bereich der Gesundheitsförderung im Auftrag von RADIX ein Evaluationsprojekt durchführen konnte. Solche Art von Auftragsforschung gilt es in Zukunft weiter auszuweiten.

Ein Forschungsinstitut an einer Pädagogischen Hochschule steht in einem produktiven Spannungsverhältnis zwischen den Ansprüchen der Forschungsgemeinschaft nach gesicherten Erkenntnissen – vor allem von dort fliessen Forschungsgelder –, und den Erwartungen derjenigen, die im Feld arbeiten und ihrerseits wirksames Wissen für ihr professionelles Handeln in Schule und Unterricht nutzen wollen. Die Ausgestaltung und «Bewirtschaftung» dieses Spannungsverhältnisses ist auch vor dem Hintergrund einer besseren Verankerung der Hochschule im Arbeitsfeld Schule von grosser Bedeutung. Auf Anregung des IPS erfolgte eine Einladung zu einem ersten Austausch von «Forschung/Entwicklung PH» mit Vertretungen derjenigen Schulen, die bereits an Forschungsprojekten der PH Luzern teilgenommen hatten. Inwiefern man die sogenannte professionelle Allianz von Forschung und Schule für die Kompetenzentwicklung der Lehrpersonen und somit die Unterrichts- und Schulentwicklung besser nutzen kann, ist letztlich auch eine wissenschaftlich zu prüfende Fragestellung.

ProEarlyScience – Professionelle Kompetenzen von Lehrpersonen der Eingangsstufe im Bereich des naturwissenschaftlichen Unterrichts

Kurzbeschreibung	33 Kindergartenlehrpersonen besuchten eine Weiterbildung zur Einführung in eine Lernumgebung zum Thema «Schwimmen/Sinken». Die Lehrpersonen wurden bei der Arbeit mit den Kindern an dieser Lernumgebung zweimal während einer 40-minütigen Sequenz videografiert, die Lernzuwächse der Kinder in einem Prä-Post-Follow-up-Kontrollgruppen-Design geprüft. Erste Ergebnisse zeigen die Bedeutung des Fachwissens und der verbalen Lernunterstützung für das Lernen der Kinder. Deutlich wurde zudem, dass die Arbeit in der strukturierten Lernumgebung an sich schon ein wichtiger Faktor für den Lernprozess der Kinder ist.
Laufzeit	► Januar 2012 bis Dezember 2015
Projektleitung	► Prof. Dr. Annette Tettenborn, Prof. Dr. Henrik Saalbach, Universität Leipzig
Mitarbeit	► MSc Ueli Studhalter
Projektpartner	► Prof. Dr. Miriam Leuchter, Universität Münster ► Prof. Dr. Henrik Saalbach, Universität Leipzig (Antragstellende)
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)
Ausgewählte Publikation	► Leuchter, M., Saalbach, H., & Hardy, I. (2014). Designing science learning in the first years of schooling: An intervention study with sequenced learning material on the topic of «floating and sinking». International Journal of Science Education, 36, 1751–1771.

LiT – Lesen im Tandem

Kurzbeschreibung	Das Projekt vergleicht die Effekte eines hochstrukturierten ausserschulischen Leseprogramms u. a. auf die Leseflüssigkeit und die Lesemotivation bei schwachen Leser/innen der dritten Primarklasse. Über 20 Wochen haben entweder ein Elternteil oder ein erwachsener Lesecoach mit dem Kind zwei bis dreimal pro Woche je 20 Minuten gemeinsam gelesen. Der Vergleich der Lesegruppen (N = 67 Elterngruppe; N = 63 Coachgruppe) mit der Wartekontrollgruppe (N = 67) zeigt signifikante Effekte etwa auf die Leseflüssigkeit in der Gruppe der Lesecoaches, nicht aber in der Elterngruppe (Post-Test). Analysen der Trainingsvideos sollen weitere Aufschlüsse über die teils überraschenden Effekte liefern.
Laufzeit	► Februar 2014 bis Januar 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Annette Tettenborn, Dr. Caroline Villiger Hugo, PH Fribourg
Mitarbeit	► MSc Manuela Frommelt, Prof. Dr. Isabelle Hugener, MSc Catherine Näpflin
Projektpartner	► PH Fribourg: Dr. Caroline Villiger Hugo, lic. phil. Silke Hauri ► Uni Fribourg: Prof. Dr. Erich Hartmann
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)
Weblink	► www.phlu.ch/forschung/ips/lit
Ausgewählte Publikation	► Villiger, C., Niggli, A., Wandeler, C. & Kutzelnann, S. (2012). Does Family Make a Difference? Mid-Term Effects of a School/Home-Based Intervention program to Enhance Reading Motivation. Learning & Instruction, 22 (2), 79–91.

Bewegungsförderung und Sport im Kindergarten. Bestandsaufnahme in drei Deutschschweizer Kantonen

Kurzbeschreibung	Mittels einer Onlinebefragung bei ca. 60 Kindergärtnerinnen, die u. a. im Verlauf einer Woche täglich ein umfangreiches Bewegungstagebuch führten, konnten folgende Ergebnisse ermittelt werden: Die an der Studie beteiligten Kindergärten sind sehr gut mit Bewegungsmaterialien ausgestattet, in ca. einem Drittel der Kindergärten ist der Schwimmunterricht obligatorisch. Lehrpersonen mit Zusatzausbildungen in Bewegung/Sport schätzen die Intensität der Bewegungsförderung kritischer ein. Koordinativen Bewegungsabläufen wird im Vergleich zu Ausdauer und Kondition insgesamt weniger Beachtung geschenkt.
Laufzeit	► August 2014 bis April 2015
Projektleitung	► MSc Catherine Näpflin, Prof. Dr. Annette Tettenborn
Projektpartner	► RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung
Finanzierung	► RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung
Ausgewählte Publikation	► Näpflin, C. & Tettenborn, A. (2015). Bewegungsförderung und Sport im Kindergarten. Bestandsaufnahmen in drei Deutschschweizer Kantonen. Forschungsbericht Nr. 50. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

VideA: Förderung der Analysekompetenz in der Ausbildung von Lehrpersonen durch fallbasiertes Lernen mit eigenen vs. fremden Videos

Kurzbeschreibung	Als bedeutsam für das erfolgreiche Handeln im Unterricht gilt die unterrichtsbezogene Analysekompetenz. Im Projekt VideA wird bei Studierenden im ersten Ausbildungsjahr der PH Luzern untersucht, ob und unter welchen Bedingungen ihre Analysekompetenz durch das fallbasierte Lernen mit Unterrichtsvideos im Verlaufe eines Semesters erweitert wird. Zwei unterschiedliche Interventionsbedingungen werden im Prä-Post-Design (mit Kontrollgruppe) umgesetzt und hinsichtlich ihrer Wirkung überprüft: Fallbasierte Arbeit mit eigenen Videos aus den Unterrichtspraktika und mit fremden Videos. Die Befunde weisen darauf hin, dass Videos ein wirksames Medium für den Aufbau der Analysekompetenz sind.
Laufzeit	► September 2012 bis Mai 2015 Das Folgeprojekt VideA2 dauert von September 2015 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Kathrin Krammer, Prof. Dr. Isabelle Hugener
Mitarbeit	► lic. phil. Sandro Biaggi, MSc Manuela Frommelt, MA Gabriela Furrer Auf der Maur
Projektpartner	► Prof. Dr. Christine Pauli, Uni Fribourg ► Prof. Dr. Kurt Reusser, Uni Zürich ► Prof. Dr. Tina Seidel, TU München
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds SNF
Ausgewählte Publikationen	► Biaggi, S., Krammer, K. & Hugener, I. (2013). Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos – Erfahrungen aus dem ersten Studienjahr. SEMINAR, 19 (2), 26–34. ► Krammer, K. & Hugener, I. (2014). Förderung der Analysekompetenz angehender Lehrpersonen anhand von eigenen und fremden Unterrichtsvideos. Journal für LehrerInnenbildung, 14(1), 25–32.

CCT – Career Counseling for Switzerland

Kurzbeschreibung	CCT Schweiz wird als Beratungs- und Informationsinstrument für Studieninteressierte, Studierende und erfahrene Lehrpersonen eingesetzt. An der PH Luzern durchlaufen alle Studienanfänger/innen die Selbsterkundungstour 2 «Ist das Lehrerstudium das Richtige für mich?». Im Rahmen der berufspraktischen Ausbildung werden die Erfahrungen aus der Selbsterkundungstour unmittelbar aufgegriffen und verarbeitet. 2015 wurde im internationalen Team die Entwicklung und Validierung einer Skala zu den berufsbezogenen Interessen von Lehrerbildner/innen abgeschlossen.
Laufzeit	► Januar 2006 bis August 2016
Projektleitung	► MSc Stephan Zopfi, Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger
Mitarbeit	► Carmen Amrein (studentische Mitarbeiterin)
Projektpartner	► Univ. Prof. Dr. Johannes Mayr und Prof. Dr. Florian Müller, Alpen-Adria Universität Klagenfurt ► Dr. Birgit Nieskens, Leuphana Universität Lüneburg
Weblink	► www.cct-switzerland.ch
Ausgewählte Publikation	► Mayr, J., Gutzwiller-Helfenfinger, E., Krammer, G., & Nieskens, B. (2015). Lehrerbildnerinnen und Lehrerbildner: Was tun sie gern – und was nicht? Eine Studie zur Interessenstruktur von Personen, die an der Lehrerinnen- und Lehrerbildung mitwirken. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 33(3), 319–333.

Individuelle und kontextuelle Bedingungsfaktoren der erfolgreichen Bewältigung des Berufseinstiegs von Lehrer/innen

Kurzbeschreibung	Der Berufseinstieg (BE) von Lehrpersonen kann als normative Transition gefasst werden, die Potenzial für persönliche und professionelle Entwicklung bietet (Graf, Gutzwiller-Helfenfinger, & Perren, 2010). Mit Blick auf die berufseinsteigende Lehrperson als «Person im Kontext Schule» stellen sich Fragen nach dem Zusammenspiel Individuum-Kontext und dessen Auswirkungen auf die Bewältigung des Berufseinstiegs (Gutzwiller-Helfenfinger, Tettenborn & Hermann, 2013). U. a. wurde die Art der Kontextualisierung des jeweils spezifischen Mentoring-Arrangements und dessen Auswirkung auf ihren Umgang mit spezifischen Herausforderungen sowie das subjektive Belastungserleben untersucht.
Laufzeit	► November 2010 bis August 2015
Projektleitung	► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger
Mitarbeit	► Prof. Dr. Annette Tettenborn (bis Dezember 2013), MSc Catherine Näpflin (seit Januar 2013), lic. phil. Roland Künzle (seit April 2013)
Projektpartner	► LCH (Dachverband der Schweizer Lehrerinnen- und Lehrerverbände)
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Projektpartner
Ausgewählte Publikation	► Gutzwiller-Helfenfinger, E., Näpflin, C., Tettenborn, A. & Künzle, R. (2015). Forschungsbericht zum Projekt «Individuelle und kontextuelle Faktoren beim Berufseinstieg von Lehrpersonen der Schweizer Volksschule». Forschungsbericht Nr. 52. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern in Kooperation mit dem LCH.

Familienleben und Gesundheit – moralische Entwicklung und Bildung im Vorschul- und frühen Schulalter

Kurzbeschrieb	Die Studie «Familienleben und Gesundheit» untersucht den Zusammenhang zwischen frühkindlicher Erfahrung, Familienleben, Gesundheit und Moralentwicklung. Ein Schwerpunkt liegt auf so genannten Tugenden (moralisch erwünschte Eigenschaften und Verhaltensdispositionen). Die Studie ist in ein umfassenderes Forschungsprojekt eingebunden, dessen langfristiges Ziel es ist, die Entwicklung von Tugenden bei kleinen Kindern über mehrere Jahre hinweg zu verfolgen und zu untersuchen, wie die Entwicklung von Tugenden mit gesundheitlichen und bildungsbezogenen Faktoren zusammenhängt. 2015 wurde ein vom US-Forschungspartner entwickelter Fragebogen auf Deutsch übersetzt und pilotiert.
Laufzeit	► Januar 2015 bis Januar 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger, PD Dr. Sc. ETH Markus Christen, ETH Zürich
Mitarbeit	► MSc Catherine Näpflin, Carmen Amrein (studentische Mitarbeiterin)
Projektpartner	► PD Dr. Sc. ETH Markus Christen, Ethikzentrum der Universität Zürich ► Prof. Dr. Darcia Narvaez, University of Notre Dame, IL / USA

Forschendes Lernen

Kurzbeschrieb	Das Projekt «Forschendes Lernen von Sekundarstufen-Schüler/innen mit Lerncoaching von Studierenden der PH Luzern» von 2012 bis 2014 wurde weiterentwickelt und das Forschende Lernen von Studierenden im Rahmen eines Moduls «Forschungskompetenzen für die Schulpraxis» ins Zentrum gestellt.
Laufzeit	► August 2013 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Jürg Aeppli
Mitarbeit	► MSc Catherine Näpflin

TEDS-M: Teacher Education and Development Study Mathematics

Kurzbeschreibung	TEDS-M (Teacher Education and Development Study – Mathematics) ist eine international angelegte Vergleichsstudie der IEA (International Association for the Evaluation of Educational Achievement) zur Wirksamkeit der Lehrerbildung. Der Fokus wird dabei auf die Ausbildung von Primar- und Sekundarlehrpersonen im Fach Mathematik gelegt. Kernfragen der Studie sind, welche Einflüsse systemische, institutionelle und individuelle Bedingungen auf die professionelle Kompetenz (Fachwissen, fachdidaktische, allgemein didaktische und pädagogische Kompetenz) haben. Im Jahr 2015 sind zahlreiche Publikationen zum mittlerweile abgeschlossenen Projekt erschienen.
Laufzeit	► 2006 bis 2015
Projektleitung	► lic. phil. Sibylle Steinmann (Projektleiterin Luzern)
Mitarbeit	► Prof. Dr. Annette Tettenborn (bis Mai 2014)
Projektpartner	► PH St. Gallen: Prof. Dr. Christian Brühwiler, Dr. Samuel Krattenmacher, lic. phil. Benita Affolter ► PH Bern: Prof. Dr. Erich Ramseier ► Universität Fribourg: Prof. Dr. Dr. h.c. mult Fritz Oser (em.) ► Universität Bern: Prof. Dr. Armin Hollenstein ► Universität Salzburg: Prof. Dr. Horst Biedermann
Weblink	► www.teds-m.ch
Ausgewählte Publikationen	► Oser, F., Biedermann, H., Brühwiler, C. & Steinmann, S. (2015). Zum Start bereit? Kritische Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen Vergleich, Band 4. Opladen: Budrich. ► Biedermann, H., Steinmann, S. & Oser, F. (2015). «Glaubensbestände und Glaubenswandel»: Zur Transformation von konstruktions- und transmissionsorientierten Lehr-Lern-Überzeugungen in der Lehrpersonenausbildung. Beiträge zur Lehrerbildung, 33(1), 46–68. ► Brühwiler, B. Ramseier, E. & Steinmann, S. (2015). Vorbildung oder Ausbildung? Zum Erwerb mathematischen und mathematikdidaktischen Wissens in der Lehrpersonenausbildung. Beiträge zur Lehrerbildung, 33(1), 22–45.

Shared Beliefs in der Lehrerbildung oder die drei Welten der Lehrerbildenden

Kurzbeschreibung	Eine gemeinsame Ausrichtung und eine gemeinsame Vision der Lehrerausbildenden gelten als bedeutende Kennzeichen einer erfolgreichen Lehrerbildung. Das Dissertationsprojekt nimmt sich den Vorstellungen und Überzeugungen der an der Lehrerbildung beteiligten Auszubildenden an, sucht nach Gemeinsamkeiten und Differenzen bezüglich der Vorstellungen über die Lehrerrolle, gutem Unterricht, dem Verständnis von Theorie und Praxis und den Beliefs über Lehren und Lernen. Schlussendlich geht das Projekt der Frage nach, ob sich shared Beliefs positiv auf die Ausbildungsqualität auswirken.
Laufzeit	► seit Oktober 2011
Projektleitung	► lic. phil. Sibylle Steinmann
Projektpartner	► Universität Fribourg: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Fritz Oser (em.) Dissertationsbetreuung
ausgewählte Publikationen	► Steinmann, S. (2015). Beliefs und shared Beliefs zum Theorie-Praxis-Verhältnis der Lehrpersonen-ausbildenden. Beiträge zur Lehrerbildung, 33(3), 366–379. ► Steinmann, S. & Oser, F. (2012). Prägen Lehrerausbildende die Beliefs der angehenden Primarlehrpersonen? Shared Beliefs als Wirkungsgrösse in der Lehrerausbildung. Zeitschrift für Pädagogik, 58(4), 441–459.

Reflexion in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Kurzbeschreibung	Mit dem Rahmenmodell für Reflexion EDAMA wird ein Rahmen aufgespannt, der die mögliche Breite von reflexivem Denken aufzeigt. Das Rahmenmodell EDAMA wurde weiterentwickelt, indem einerseits die theoretischen Grundlagen erweitert und andererseits die Reflexionskategorien ausführlicher charakterisiert wurden.
Laufzeit	► bis 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Jürg Aeppli, lic. phil. Hanni Lötscher

Schulentwicklung und lose Kopplung

Kurzbeschreibung	Der Paradigmenwechsel von der «Profilierung der Einzelschule» hin zur «Steuerung des gesamten Erziehungssystems» scheint vollzogen; Schulen scheinen steuerbar. Die Frage nach der Wirkung und Wirksamkeit der Steuerbarkeit von Schule steht dem organisationssoziologischen Befund einer lediglich «losen Kopplung» zwischen der formalen Struktur und der informellen Alltagsebene (Meyer/Rowan 1977) entgegen und scheint Wirkungserwartung und Wirksamkeit von Schulentwicklung durch Evaluation in Erklärungsnot zu bringen. Ob und inwiefern damit schulinternen Formen der Schulentwicklung zur Überwindung der «losen Kopplung» eine höhere Bedeutung zukäme, bildet die Kernfrage des Dissertationsvorhabens.
Laufzeit	► 2013 bis August 2016
Projektleitung	► MA Stephan Marti
Finanzierung	► Mitfinanziert durch Forschungsfonds PH Luzern

Kleinere Projekte IPS

Projekt	WAH (Wirtschaft-Arbeit-Haushalt) - Lehrpersonen und ihre «Kompetenz zur Gestaltung eines kompetenzorientierten, verstehensorientierten und motivierenden Unterrichts»
Projektleitung/ Projektmitarbeit	<ul style="list-style-type: none">► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger► lic. phil. Claudia Wespi
Projekt	Moralische Entwicklung im Erwachsenenalter / Happy Victimized
Projektleitung/ Projektmitarbeit	<ul style="list-style-type: none">► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger
Projekt	Moralische Entwicklung und Mobbing in Kindergarten und Schule
Projektleitung/ Projektmitarbeit	<ul style="list-style-type: none">► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger

Institut für Schule und Heterogenität (ISH)

Alois Buholzer, Leiter ISH

Am Institut für Schule und Heterogenität werden integrative und inklusive Bildungsprozesse erforscht. Schulnahe und unterrichtsbezogene Projekte untersuchen das pädagogische Handeln von Lehrpersonen und das Lernen der Kinder aus einer heterogenitätssensiblen Perspektive.

Am ISH arbeiteten im 2015 24 Mitarbeitende (inkl. Leitung und Sachbearbeitung) zu den Themenfeldern Heterogenität, Integration und Inklusion. Dabei wurden 21 grössere und sechs kleinere Projekte realisiert. Insgesamt konnten CHF 290 000.– an Drittmitteln (SNF, Bund, Kantone, Gemeinde, Stiftungen) eingenommen werden, was einem Anteil von 27% entspricht. Im Gegensatz zu vorhergehenden Jahren schloss die Rechnung mit einem Minus von knapp CHF 15 000.– ab.

Um am ISH eine nachhaltige Forschung und Entwicklung zu betreiben, werden die Projekte in vier thematischen Schwerpunkten bearbeitet:

- Der Schwerpunkt zur **kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit** befasst sich mit Fragen der Heterogenität aus interkultureller Perspektive. In der mehrjährig angelegten APriL-Studie wird untersucht, wie die Schülerinnen und Schüler den Umgang ihrer Klassenlehrpersonen mit kultureller Vielfalt wahrnehmen und welche Auswirkungen das für die Lehrer-Schüler-Beziehung und das psychosoziale Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler hat. Der Schwerpunkt wurde zudem im Grundlagenbericht zuhanden der EDK «Equity – Diskriminierung und Chancengerechtigkeit im Bildungswesen» und auf Hochschulebene mit einer Befragung zur Diversität der Studierenden vertieft.
- Der zweite Schwerpunkt widmet sich der **Inklusion und der Umsetzung der schulischen Integration in den Schulen**. So setzt sich ein Forschungsprojekt mit dem Kooperationsverständnis und den Formen der Zusammenarbeit im integrativen Schulkontext auseinander. Mit einem grossangelegten und mehrjährigen Evaluationsprojekt wird die Einführung von Integrativer Förderung an den Schulen der Stadt Luzern überprüft. Weiter wurde das Monitoring von Kita-Plus durchgeführt und zusammen mit anderen Hochschulen und nationalen Verbänden betreibt das Institut das Webportal www.integration-und-schule.ch.

- ▶ Ein weiterer Schwerpunkt befasst sich mit **dem sozio-emotionalen Lernen** von Kindern in integrativen Schulklassen. Ein mehrjähriges Forschungsprojekt fokussiert auf die Frage, wie moralische Sozialisationsbedingungen innerhalb des Klassenzimmers Ausschlussurteile und -verhalten auf Basis von Behinderung beeinflussen. Um Lehrpersonen unter anderem wirksam im Umgang mit Heterogenität zu unterstützen, wird ein achtsamkeitsbasiertes Training zur Förderung der sozio-emotionalen Kompetenz von Lehrpersonen ausgearbeitet.
- ▶ Der vierte Schwerpunkt setzt sich mit Fragen der **pädagogischen Diagnostik** unter der Perspektive von Heterogenität und Inklusion auseinander. In einer Vorstudie überprüft ein interdisziplinär zusammengesetztes Team, wie Lehrpersonen im Mathematikunterricht formative Beurteilungen vornehmen. Unter anderem interessiert die Frage, auf welchen Voraussetzungen (Professionswissen und berufsbezogene Überzeugungen) formative Beurteilungen von Lehrpersonen beruhen.

Ausserdem führt das Institut im Auftrag der Ausbildungsleitendenkonferenz (ALK) der PH Luzern regelmässig Studierenden- und Absolvierenden Befragungen durch. Ergänzt werden die Aktivitäten durch massgeschneiderte Weiterbildungen für Lehrpersonen und Beratungen für Schulteams oder Schulbehörden.

Interaktive Akkulturation von Primarschulkindern und ihren Lehrpersonen in kulturell heterogenen Schulklassen (APriL)

Kurzbeschreibung	Das SNF-Projekt untersucht, welche Konstellationen von Akkulturationsorientierungen (übereinstimmend vs. nicht übereinstimmend) zwischen Primarschulkindern und ihren Lehrpersonen existieren und wie sich diese auf die Lehrer-Schüler-Beziehung, die psychosoziale Adaptation und den Bildungserfolg der Schüler/innen auswirken. Die Untersuchung soll in kulturell heterogenen (mind. 30% Schüler/innen mit Migrationshintergrund) Primarschulklassen der Deutschschweiz durchgeführt werden (n = 60 Primarschulklassen, n = 1200 Schüler/innen, n = 60 Klassenlehrpersonen). Es handelt sich um eine Längsschnittstudie mit zwei Messzeitpunkten (Mitte 5. und Ende 6. Schuljahr).
Laufzeit	► Juni 2015 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti, Dr. Christine Wolfgramm, Prof. Dr. Alois Buholzer
Mitarbeit	► lic. phil. Johanna Pautasso, Prof. Dr. Marianne Müller
Projektpartner	► Prof. Dr. Linda Juang, Dr. Maja Schachner, Universität Potsdam
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Equity – Diskriminierung und Chancengerechtigkeit im Bildungswesen. Migrationshintergrund und soziale Herkunft im Fokus

Kurzbeschreibung	Das ISH erarbeitete im Auftrag der EDK-Kommission «Bildung und Migration» (KBM) einen Grundlagenbericht zum Thema «Chancengerechtigkeit im Bildungswesen» mit Fokus auf die Dimensionen «Migrationshintergrund» und «soziale Herkunft». Ausgangspunkt bildete die Frage wie es im Schweizer Bildungssystem um die Chancengerechtigkeit von Schüler/innen mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Familien steht. Der Grundlagenbericht umfasst vierzehn Beiträge, in denen sich die Autorinnen und Autoren mit verschiedenen Aspekten der Thematik befassen, den aktuellen Forschungsstand beleuchten und Perspektiven für die Schulpraxis und die Bildungspolitik aufzeigen.
Laufzeit	► November 2014 bis Juli 2015
Projektleitung	► Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti
Mitarbeit	► Prof. Dr. Franz Baeriswyl, Prof. Dr. Alois Buholzer, Prof. Dr. Doris Edelmann, Dr. Miryam Eser Davolio, Dr. Rosita Fibbi, Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti, Dr. Christian Imdorf, Mag. art. MAS Elke-Nicole Kappus, Dr. Edina Krompæk, lic. phil. Hanni Lötscher, Prof. Dr. Elena Makarova, lic. iur. Tarek Naguib, lic. phil. Christian Nidegger, Prof. Dr. Diana Sahrai, Dr. Albert Scherr, Prof. Dr. Marianne Schüpbach, Dr. Anne Soussi
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK): Auftraggeberin: Kommission für Bildung und Migration (KBM)
Weblink	► www.edk.ch/dyn/29424.php
Ausgewählte Publikation	► Haenni Hoti, Andrea (2015). Chancengerechtigkeit und der Umgang mit kultureller Vielfalt in der Schule. In: Haenni Hoti, Andrea (Hrsg). Equity – Diskriminierung und Chancengerechtigkeit im Bildungswesen. Migrationshintergrund und soziale Herkunft im Fokus. Bern: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Studien + Berichte 37A.

MIRIPS – Mutual Intercultural Relations in Plural Societies

Kurzbeschreibung	In dieser Studie wurde der Zusammenhang zwischen Akkulturationsstrategien von Jugendlichen mit (und ohne) Migrationshintergrund, ihrer psychosozialen Adaptation und ihrem Bildungserfolg untersucht. Akkulturationsstrategien (Minderheitenorientierung, Mehrheitsorientierung, multikulturelle Orientierung) sind Einstellungen und Verhaltensweisen einer Person, die sich in ihren alltäglichen interkulturellen Begegnungen manifestieren. Der Fokus der Studie lag auf Jugendlichen mit italienischem, portugiesischem und albanischem Migrationshintergrund.
Laufzeit	► Januar 2011 bis Dezember 2015
Projektleitung	► Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti, Prof. Dr. Alois Buholzer, Dr. Sybille Heinzmann, Prof. Dr. Marianne Müller
Mitarbeit	► lic. phil. Roland Künzle
Projektpartner	► John Berry, Queen's University Kingston
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Forschungsfonds der PH Luzern

Übergänge gestalten – Integrationsförderung in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) Herausforderungen und Perspektiven für die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen

Kurzbeschreibung	Im Zentrum des Projekts stand die Frage, wie die Integrationsförderung an den Schnittstellen von früher Förderung und Schuleingangsstufe berücksichtigt werden kann. Dazu wurden einerseits Perspektiven der Praxis auf Herausforderungen und Möglichkeiten der Übergangsgestaltung und der Zusammenarbeit untersucht, andererseits Bildungs- und Förderpläne der frühen Kindheit und der Schuleingangsstufe sowie Aus- und Weiterbildungsangebote analysiert. Die Studie empfiehlt den Aufbau stufenübergreifender Aus- und Weiterbildungsangebote sowie ein Mainstreaming von Handlungsfeldern rund um Integration und Chancengerechtigkeit.
Laufzeit	► Oktober 2013 bis Dezember 2015
Projektleitung	► Mag. art. MAS Elke-N. Kappus
Finanzierung	► Finanziert durch das Staatssekretariat für Migration und Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen

Diversity-Befragung und Monitoring an der PH Luzern

Kurzbeschreibung	In der Diversity Policy von 2011 hat sich die PH Luzern für den Umgang mit Vielfalt der Mitarbeitenden und Studierenden im Sinne eines Diversity Monitorings entschieden. Im Rahmen des vom ESP Heterogenität und Integration in Schulen unterstützten Projekts wurden Grundlagen für eine Diversity-Befragung sowie Möglichkeiten für ein Diversity-Monitoring erarbeitet und entsprechende Vorschläge und Empfehlungen zu Händen der Hochschul- und Ausbildungsleitung formuliert.
Laufzeit	► Oktober 2014 bis Dezember 2015
Projektleitung	► Mag. art. MAS Elke-N. Kappus
Mitarbeit	► lic. phil. Sandra Zulliger
Finanzierung	► Finanziert durch den Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Heterogenität und Integration in Schulen, PH Luzern

Soziale und moralische Urteile zum Ausschluss von Kindern mit Lernbehinderung und Verhaltensauffälligkeit: Die Rolle von Lehrperson und Gleichaltrigen

Kurzbeschreibung	Das SNF-Projekt untersucht, wie die Lehrpersonen mit sozialen Problemen in integrativen Schulklassen umgehen und wie Klassen- und Gruppennormen sozialen Ausschluss beeinflussen. Es wurden Beobachtungen nach dem Classroom Assessment Scoring System (CLASS) durchgeführt. Im Weiteren wurden die Lernenden und die Lehrpersonen schriftlich befragt. Die Studie ist als Längsschnitt angelegt. Die Studienergebnisse erlauben praxisrelevante Schlussfolgerungen in Bezug auf förderliche Bedingungen für sozialen Zusammenhalt in integrativen Schulklassen.
Laufzeit	► September 2013 bis August 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Luciano Gasser
Mitarbeit	► MSc Jeanine Grütter
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)
Ausgewählte Publikation	► Gasser, L. & Tettenborn, A. (2015). Moralische Urteile zu behinderungsbasiertem Ausschluss von Lehrpersonen und Klassenkameraden als Prädiktoren für das Ausschlussverhalten des Kindes. Psychologie in Erziehung und Unterricht, 62, 30–39.

Entwicklungsprojekt: DAS Training – Dialog und Achtsamkeit in der Schule

Kurzbeschreibung	Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Trainingskonzeptes zur Förderung der sozio-emotionalen Kompetenz von Studierenden und Lehrpersonen. Konkret geht es um die Kompetenz, positive Beziehungen zu Schülern aufzubauen, eine Klasse zu führen und effektiv mit auffälligem Verhalten umzugehen. Das Training basiert auf der Kombination von Achtsamkeitsübungen mit der Analyse von Unterrichtsvideos. In 2015 wurde das Training im Rahmen der Impulsstudienwoche mit Studierenden und als Weiterbildung mit Lehrpersonen durchgeführt, zudem wurde ein Manual erstellt.
Laufzeit	► Januar 2014 bis August 2015
Projektleitung	► MA Detlev Vogel
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Forschungsförderung der PH Luzern
Ausgewählte Publikation	► Vogel, D. (2015). Achtsamkeit als Weg. Mein Team und mich stärken – Beziehungen gestalten. Schulmanagement, 5, 33–35.

Evaluation «DAS-Training für Studierende: Dialog und Achtsamkeit in der Schule». Ein achtsamkeitsbasiertes Training zur Förderung der sozio-emotionalen Kompetenz von (angehenden) Lehrpersonen

Kurzbeschreibung	<p>Das am ISH entwickelte achtsamkeitsbasierte DAS-Training wird mittels Mixed-Method-Kontrollgruppen-Design auf seine Wirksamkeit hin evaluiert. Das Design beinhaltet Selbsteinschätzungs-Skalen zur Erhebung von Achtsamkeit, emotionaler Kompetenz und Lehrer-Schüler-Interaktion. Durch das videogestützte Fremdeinschätzungs-Instrument «Classroom Assessment Scoring System – CLASS» werden zudem Aussagen über die Trainings-Wirkungen auf die Performanz im Unterricht erwartet.</p> <p>In 2015 wurden Konzept und Design der Studie entwickelt, die Studie selbst wird im Frühjahr 2016 durchgeführt.</p>
Laufzeit	► Oktober 2015 bis September 2016
Projektleitung	► MA Detlev Vogel
Mitarbeit	► Dr. Cécile Tschopp
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Stiftung Suzanne und Hans Biäsch zur Förderung der angewandten Psychologie

Fallstudie zur Kooperation in der integrativen Förderpraxis

Kurzbeschrieb	Im Rahmen des Projekts soll der Kooperationsbegriff im Sinne einer theoretischen Rahmung aufgearbeitet werden. Im Weiteren werden Erfahrungen und Erkenntnisse zur konkreten Zusammenarbeit an einer Schule mit integrativer Förderung und integrativer Sonderschulung zu diesen begrifflichen Implikationen in Beziehung gesetzt. Dabei liegt der Fokus auf strukturellen Situierungen gemeinsamen Handelns, typischen integrationsorientierten Zusammenarbeitssettings sowie auf der Einschätzung der Kooperationsqualität durch die Lehrpersonen unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die förderorientierte Arbeit.
Laufzeit	► September 2015 bis Dember 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Robert Langen
Mitarbeit	► MA Detlev Vogel
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Heterogenität und Integration in Schulen, PH Luzern

Evaluation der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule im Kanton Zürich

Kurzbeschrieb	Die wissenschaftliche Evaluation zur Umsetzung der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) wurde von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich in Auftrag gegeben. Sie befasste sich mit der Umsetzung der Förderung im Rahmen der ISR-Settings, dem entsprechenden Abklärungs- und Zuweisungsverfahren sowie der Integration der Schüler/innen mit ISR-Status in den Klassenverband. Insgesamt liegen Informationen zu 311 Kindern mit ISR-Status sowie den Eltern, Lehrpersonen, Schulischen Heilpädagogen und Schulpsychologen und Schulleitungen vor. Bei der Auswertung der erhobenen Daten gelangten inferenzstatistische Analysen, u. a. auch Mehrebenenanalysen, zum Einsatz.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Mai 2015
Projektleitung	► Prof. Dr. Alois Buholzer, MSc Jeanine Grütter, Dr. Cécile Tschopp
Finanzierung	► Finanziert durch die Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Amt für Volksschulen (VSA)
Weblink	► www.vsa.zh.ch
Ausgewählte Publikation	► Buholzer, A., Grütter, J. & Tschopp, C. (2015). Evaluation der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule im Kanton Zürich. Evaluationsbericht 2015. Forschungsbericht Nr. 46 der der PH Luzern

Evaluation Integrative Förderung Stadt Luzern

Kurzbeschreibung	Im Auftrag des Rektorats der Volksschule der Stadt Luzern führt das ISH die wissenschaftliche Begleit-evaluation zur Einführung der Integrativen Förderung (IF) an den Volksschulen der Stadt Luzern durch. In einem Längsschnitt werden alle Schulleitungen und Lehrpersonen zu drei Befragungszeitpunkten online befragt (2011 bis 2017). 2015 wurden an 16 Schulen/Diensten qualitative Fallstudien durchgeführt zu drei Fragestellungen, die sich im Zuge der Evaluation als systemrelevant herauskristallisiert haben: IF im Rahmen der neuen Integrierten Sekundarstufe, erfolgreiche Zusammenarbeit in der IF sowie Umgang mit Lernenden mit herausfordernden Verhaltensweisen.
Laufzeit	► Januar 2011 bis Juni 2017
Projektleitung	► lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Mitarbeit	► lic. phil. Roland Künzle ► Studierende des Studiengangs MA SHP, Jahrgang HL.1408
Projektpartner	► Volksschulen der Stadt Luzern
Finanzierung	► Finanziert durch das Rektorat Volksschulen der Stadt Luzern

Monitoring zu Kita-Plus

Kurzbeschreibung	<p>Im Auftrag der Stiftung Kind und Familie (KiFa) Schweiz und mit finanzieller Unterstützung durch die Albert Köchlin Stiftung wurde das ISH beauftragt, das Monitoring der zweijährigen Betriebsphase des Kita-Plus Projekts durchzuführen. Für die Betriebsphase wurden bereits 20 Kinder mit besonderen Bedürfnissen/Behinderung in den 13 beteiligten Kitas integriert.</p> <p>Das ISH hat hierzu ein Monitoring-Konzept ausgearbeitet, mit dem Ziel, jährlich, in festgelegten Intervallen, wirkungsorientiert und regelmässig die eingeplanten Massnahmen sowie die Zielerreichung zu überprüfen.</p>
Laufzeit	► August 2015 bis Februar 2016 (erste Phase)
Projektleitung	► Msc. Catherine Näpflin
Mitarbeit	► Prof. Dr. Alois Buholzer
Projektpartner	► Kitas der Stadt Luzern
Finanzierung	Mitfinanziert durch ► Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz ► Albert Köchlin Stiftung
Weblink	► www.kindertagesstaette-plus.ch/images/20160321_KITApplus_Bericht_Monitoring_PHLU_anonym.pdf
Ausgewählte Publikation	► Näpflin, C. (2015). Monitoring KITApplus. Erhebungszeitraum Schuljahr 2014/2015. Forschungsbericht Nr. 55 der PH Luzern

Evaluation der Fördermassnahmen an der Primarschule EKMO (SG)

Kurzbeschrieb	Die Primarschulgemeinde EKMO (Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet, SG) besteht aus vier Schulinheiten mit insgesamt etwa 800 Schüler/innen. Die Schule verfügt über ein breit gefächertes Angebot von Fördermassnahmen, welche die Lernenden unterstützen. Diese Angebote der Integrativen Schulungsform ISF wurden 2013/14 einer genaueren Evaluation unterzogen. Die Evaluation hat zu einer Neudefinition der Strategie geführt, welche in den nächsten Jahren von den Schulen in einem längeren Entwicklungsprozess umgesetzt wird. 2015 unterstützte das ISH mit Angeboten vor Ort in den vier Primarschulen den Start in die Umsetzung eines «gemeinsam verantworteten integrativen Unterricht».
Laufzeit	► Januar 2013 bis Dezember 2015
Projektleitung	► lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Mitarbeit	► bis 2014: lic. phil. Roland Künzle ► MA Martina Brülisauer
Projektpartner	► Primarschulgemeinde EKMO
Finanzierung	► Finanziert durch die Primarschulgemeinde EKMO

Webplattform integration-und-schule.ch

Kurzbeschrieb	Die vom eidgenössischen Büro für die Gleichstellung behinderter Menschen (EBGB) bis 2012 hauptfinanzierte und seither von einer breit abgestützten Trägerschaft geführten Website stellt für Eltern und Fachleute Informationen zum Thema Inklusion, Integration, Schule und Behinderung sicher. Das Webportal stellt Informationen zu rechtlichen Grundlagen, kantonalen Konzepten, Fachpersonen und Umsetzungserfahrungen in der (Schul)Praxis zur Verfügung. Das ISH koordiniert die laufende redaktionelle Pflege der Webseite und ist zuständig für die Aktualisierung der Hauptseite (dt, it) sowie für die Zentralschweiz, die Bildungsregion Nordwestschweiz und für den Kanton Tessin.
Laufzeit	► Seit 2011 (wird jährlich erneuert)
Projektleitung	► lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Mitarbeit	► Dr. phil. Sabine Tanner Merlo
Projektpartner	► Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung BVF ► Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz ► Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband DLV ► Fondation Suisse pour les Téléthèses FST ► Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH ► insieme Schweiz ► Pro Infirmis Schweiz ► Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH/CSPS) ► Vereinigung Cerebral Schweiz
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Projektpartner
Weblink	► www.integration-und-schule.ch

Einführung ICF in Sonderschulen für Kinder mit einer geistigen Behinderung im Kanton Luzern

Kurzbeschreibung	Im Auftrag der Dienststelle Volksschulbildung Luzern begleitet das ISH die Entwicklung eines einheitlichen Diagnose-Förder-Prozesses auf der Grundlage von ICF. Dabei werden in einer kantonalen Gruppe Instrumente entwickelt, welche die interdisziplinäre Zusammenarbeit unterstützen. Die Instrumente dienen einer interdisziplinären Sichtweise und unterstützen die Entwicklung von Orientierungszielen für alle Beteiligten. Am Ende des Schuljahres wird gemeinsam evaluiert. Das ISH begleitet die Schulteams bei der Einführung dieses Prozesses.
Laufzeit	► Juli 2015 bis August 2019
Projektleitung	► lic. phil. Gabriela Eisserle Studer
Mitarbeit	► MA Thomas Müller
Projektpartner	► Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern (DVS) / HPZ Schüpfheim, HPS Sursee, HPS Willisau, HPS Luzern, HPZ Hohenrain
Finanzierung	► Finanziert durch die Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern (DVS)

Gelingende Kooperation von Schule und Familie aus Sicht der Eltern von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS)

Kurzbeschreibung	Das Dissertationsprojekt geht der Frage nach, wie aus Sicht der Eltern von Kindern mit LRS die Kooperation von Schule und Familie gelingen kann. Ausgehend von einer Synthese der Literatur zu den beiden Forschungsgegenständen «LRS» und «Kooperation von Schule und Familie» werden 15 Leitfadeninterviews mit Eltern von Kindern mit LRS mittels strukturierender qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet.
Laufzeit	► Januar 2011 bis Dezember 2016
Projektleitung	► lic. phil. Maja Kern
Projektpartner	► Dissertationsprojekt bei Prof. Dr. Margrit Stamm, Universität Fribourg CH
Finanzierung	► Das Projekt ist eine Eigenleistung der Autorin. Es wird während eines Jahres durch den Forschungsfonds der PH Luzern mitfinanziert.

Formativ-diagnostisches Handeln im Unterricht: Voraussetzungen von Lehrpersonen und Effekte bei Schüler/innen

Kurzbeschreibung	Neueren Forschungsarbeiten zufolge und unter der Prämisse eines konstruktivistischen Lehr- und Lernverständnisses zeigt sich formativ-diagnostisches Handeln von hoher Qualität dann, wenn die Lehrperson Lernziele und Erfolgskriterien mit den Schüler/innen bespricht, anregende Fragen zum Lernprozess stellt, Selbst- und Peer-Assessments anleitet und (Fremd-)Beurteilungen in Verbindung mit Hinweisen zur Lernunterstützung (Feedback-Loops) zurückmeldet. Mit der geplanten Studie soll unter Rekurs auf theoretische Modelle zum Lehrhandeln einerseits der Zusammenhang zwischen Professionswissen und Überzeugungen von Lehrpersonen und ihrem formativ-diagnostischen Handeln untersucht werden und andererseits überprüft werden, ob sich ihr formativ-diagnostisches Handeln in der von den Schüler/innen wahrgenommenen Lernunterstützung und in ihren Lernfortschritten niederschlägt.
Laufzeit	► September 2015 bis März 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Alois Buholzer
Mitarbeit	► lic. phil. Hanni Lötscher, lic. phil. Sandra Zulliger, Dr. Loredana Torchetti
Projektpartner	► Prof. Dr. Matthias Baer, PH Zürich

Unterricht zielgerichtet entwickeln – EMU an den Sekundarschulen der Stadt Zürich

Kurzbeschreibung	Die evidenzbasierten Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung (EMU, vgl. Helmke) bilden die Grundlage eines Entwicklungsimpulses des Schulamtes der Stadt Zürich: Alle Sekundarschulen sollen die Möglichkeit haben, über drei Jahre hinweg gezielt ihren Unterricht zu entwickeln. Lehrpersonen sollen insbesondere mit den EMU-Instrumenten das eigene Unterrichtshandeln systematisch reflektieren und sich professionell weiterentwickeln können. Dafür stellt das Schulamt den Schulen – sofern sie möchten – Berater:innen zur Seite, um diesen dreijährigen Prozess zu begleiten und die Schulleitungen sowie die Teams zur Unterrichtsentwicklung zu unterstützen. Zwei Schulen werden vom ISH beraten.
Laufzeit	► Dezember 2014 bis August 2017
Projektleitung	► lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Mitarbeit	► Schulamt der Stadt Zürich, Schulen Leutschenbach und Milchbuck
Finanzierung	► Finanziert durch das Schulamt der Stadt Zürich, Schulen Leutschenbach und Milchbuck
Weblink	► www.unterrichtsdiagnostik.de

Förderorientiert unterrichten am Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden – Unterrichtsentwicklungsprojekt

Kurzbeschreibung	<p>Das BWZ Obwalden verfolgt das Ziel, den Unterricht sowohl kompetenz-, wie auch förderorientiert zu gestalten. Die Förderorientierung soll in dem Sinn besonders sichtbar werden, dass die Lehrpersonen einerseits über eine differenzierte diagnostische Wahrnehmung und andererseits über geeignete methodische Möglichkeiten verfügen, um die diagnostischen Erkenntnisse auch lernwirksam umzusetzen. Im Rahmen eines Entwicklungsprojekts unterstützt die PH Luzern das BWZ Obwalden dabei, die entsprechenden Kompetenzen in diesen beiden Bereichen weiterzuentwickeln.</p> <p>Die Kursinhalte werden eng auf die Bedingungen am BWZ abgestimmt (Lerndiagnose, Standortgespräche etc.).</p>
Laufzeit	► Oktober 2015 bis Juni 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Klaus Joller-Graf
Mitarbeit	► MA Thomas Müller
Finanzierung	► Finanziert durch das Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Obwalden

Studierendenbefragung 2015 der PH Luzern

Kurzbeschreibung	<p>Allen Studierenden der regulären und erweiterten Studiengänge wurden im Mai 2015 online Fragen zu folgenden Themen gestellt: Ausbildungsqualität, Wahl der PH Luzern als Ausbildungsort, Motivation für die Wahl der Fremdsprache(n), Nutzung und Beurteilung der Beratungs- und Unterstützungsangebote, Referenzrahmen der Ausbildung mit den zehn Professionskompetenzen, Leistungsnachweise an der PH Luzern, Nutzung der Bibliothek und Ausgestaltung des Grundjahrs.</p> <p>Auf Ende Dezember 2015 konnte der Ausbildungsleitungskonferenz (ALK) der PH Luzern eine erste Version des Evaluationsberichts übergeben werden.</p>
Laufzeit	► April 2015 bis Dezember 2015
Projektleitung	► lic. phil. Sandra Zulliger, Prof. Dr. Alois Buholzer
Mitarbeit	► MSc Catherine Näpflin
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Ausbildungsleitungskonferenz der PH Luzern
Ausgewählte Publikation	► Zulliger, S., Näpflin, C. & Buholzer, A. (2015). Studierendenbefragung 2015 der PH Luzern. Evaluationsbericht. Forschungsbericht Nr. 54 der PH Luzern – Pädagogische Hochschule Luzern.

Befragung der Absolventinnen und Absolventen der PH Luzern durch das BFS

Kurzbeschreibung	<p>Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt alle zwei Jahre mit allen im Vorjahr diplomierten Studienabgängerinnen und -abgängern von Schweizer Hochschulen die Befragung der Hochschulabsolventen und -absolventinnen durch. Die PH Luzern hatte zusätzlich die Möglichkeit, eigene Fragen für ihre Absolventinnen und Absolventen einzubringen.</p> <p>Im 2015 erstellten Evaluationsbericht wurden die Fragen der PH Luzern ausgewertet und zusätzlich, wo sinnvoll, die Werte der 297 (ehemaligen) PH-Luzern-Studierenden mit den Werten der übrigen vom BFS befragten Abgängern von Pädagogischen Hochschulen oder mit den Werten der PH-Luzern-Absolventenbefragung aus dem Jahr 2008 verglichen.</p>
Laufzeit	► Januar 2015 bis Dezember 2015
Projektleitung	► lic. phil. Sandra Zulliger, MSc Catherine Näpflin
Mitarbeit	► Prof. Dr. Alois Buholzer
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Ausbildungsleitungskonferenz der PH Luzern
Ausgewählte Publikation	► Näpflin, C., Zulliger, S. & Buholzer, A. (2015). Befragung der Absolventinnen und Absolventen der PH Luzern durch das BFS – Ergebnisdarstellung und Vergleich mit der Absolventenbefragung 2009 und der Hochschulabsolventenbefragung 2013. Forschungsbericht Nr. 47 der PH Luzern – Pädagogische Hochschule Luzern. Dritte Überarbeitung.

Kleinere Projekte ISH

Projekt

Beurteilen in Integrativen Schulen

.....
Projektleitung

.....
► lic. phil. Hanni Lötscher

Projekt

Beratungen zu Besonderen Begabungen

.....
Projektleitung

.....
► Dr. Sabine Tanner

Projekt

Begleitung und Weiterentwicklung des altersdurchmischten Lernens auf der Unterstufe der Primarschule Sachseln

.....
Projektleitung

.....
► Karin Vogel

Projekt

Beratung SEK I Kerns

.....
Projektleitung

.....
► phil. II Martin Hug

Projekt

Rollenklärung von Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Kanton Uri

.....
Projektleitung

.....
► Prof. Dr. Klaus Joller-Graf, lic. phil. Gabriela Eisserle Studer

Projekt

E-Learning für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

.....
Projektleitung

.....
► lic. phil. Roland Künzle

Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungs- kulturen (ZGE)

Peter Gautschi, Leiter ZGE

Das Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen ZGE beschäftigte sich auch im Berichtsjahr 2015 mit domänen-spezifischer Vermittlung. Zu diesem Zweck wurden erstens Angebote wie zum Beispiel Schulgeschichtsbücher oder Ausstellungen zu Erinnerungskulturen entwickelt. Zweitens leiteten die Mitarbeitenden des ZGE Vermittlungsprozesse in Schulen und Museen an, führten sie durch und erforschten sie. Und schliesslich wurde drittens untersucht, wie Menschen die Angebote nutzen und welche Folgen die Vermittlungsprozesse in der Gesellschaft haben. All dies kann als «Design Science» bezeichnet werden: In einem zirkulären Prozess von Forschung, Theorie und Praxis wird neues Wissen entwickelt und handelnd umgesetzt.

Nach wie vor sind Schulgeschichtsbücher das wichtigste Medium zur Anbahnung historischen Lernens und zur Gestaltung nationaler (in der Schweiz sprachregionaler) Erinnerungskulturen. Diese sind im Umbruch, nicht nur, weil die letzte grosse Schweizer Krisenerfahrung – der Zweite Weltkrieg – aus dem kommunikativen Gedächtnis entschwindet, sondern auch weil transnationale Entwicklungen wie Migration zunehmend stärkeren Einfluss auf individuelle und gesellschaftliche Erinnerungen bekommen. Eine Folge dieses Umbruchs sind die neuen Lehrpläne, die jetzt überall entstehen, in der Deutschschweiz der Lehrplan 21.

Für das ZGE war klar, dass dieser neue Lehrplan eine grosse Chance ist, um mit einem neuen Schulgeschichtsbuch dem historischen Lernen moderne Impulse zu verleihen. Natürlich war es ein Glücksfall, dass der renommierte Klett und Balmer Verlag in Baar diese Idee sofort aufnahm und sich im Jahr 2014 mit Mitarbeitenden des ZGE auf den Weg begab, die Lehrmittelreihe «Zeitreise» für die Schweiz zu entwickeln. Im Berichtsjahr 2015 wurde Band 1 fertiggestellt, das Manuskript für Band 2 und das Feinkonzept für Band 3 entwickelt.

Die Entwicklung eines Schulgeschichtsbuchs ist ein gutes Beispiel für den zirkulären Prozess von Forschung, Theorie und Praxis. So stellt beispielsweise die geschichtswissenschaftliche Forschung neues relevantes Wissen zur Zeit der Eidgenossenschaften oder der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs zur Verfügung. Dieses Wissen wird nun gemäss neuer didaktischen Theorien zur Kompetenzentwicklung und Unterrichtsgestaltung so aufbereitet, dass es für Jugendliche vermit-

telbar wird. Die auf diese Weise entwickelten Schulbuchkapitel werden in der Unterrichtspraxis ausprobiert, evaluiert und untersucht, was wiederum zu neuen Theorien und zu revidierter Praxis führt. Im Jahr 2016 kommt nun die «Zeitreise 1» in den Geschichtsunterricht, und momentan laufen Vorbereitungen zur Erforschung dieser neuen Unterrichtspraxis.

Solche zirkulären Prozesse von Forschung, Theorie und Praxis stiessen Mitarbeitende des ZGE auch im ausserschulischen Feld der Erinnerungskulturen an, beispielsweise im Bourbaki Museum in Luzern, wo auf einem Rundbild die Internierung der französischen Ost-Armee im Jahr 1871 dargestellt ist. Hier erforschte das ZGE in Archiven Geschichten von einzelnen Menschen, die an den Geschehnissen teilgenommen hatten, bereitete diese Geschichten gemäss neuer Vermittlungstheorien für eine Tablet-App auf und entwickelte mit Partnern zusammen eine interaktive Anwendung, die den Besucherinnen und Besuchern des Museums einen neuen Zugang zum Rundbild ermöglicht.

Der folgende Überblick über die Projekte sowie die separaten Literatur- und Referatszusammenstellungen machen deutlich, dass sich das ZGE bereits im dritten Jahr seines Bestehens – auch dank einer guten Drittmittelquote – eine starke Stellung in der Community gesichert und eine grosse Sichtbarkeit erreicht hat.

Das Verkehrshaus Schweiz als ausserschulischer Lernort

Kurzbeschreibung	Die Kooperation zwischen dem ZGE der PH Luzern und dem Verkehrshaus soll dazu beitragen, dass der Schuldienst Verkehrshaus noch systematischer als gewinnbringender Lernort genutzt, in die Ausbildung der Lehrpersonen eingebunden und die Präsenz in der Bildungsszene erhöht werden. Zudem muss den veränderten Ansprüchen in Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 vorausschauend Rechnung getragen werden. Dabei werden auch konkrete kompetenzorientierte und LP21-kompatible Unterrichtsmaterialien entwickelt, die Lehrpersonen für ihre Schulklassen bei einem Besuch direkt einsetzen können.
Laufzeit	► 2014 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Karin Fuchs, PH Luzern
Projektpartner	► Verkehrshaus der Schweiz, Luzern vertreten durch Fabian Hochstrasser, Leitung Vermittlung und Projektleiter Daniel Schlup, Leiter Vermittlung und Entwicklung, Vize-Direktor
Weblink	► www.verkehrshaus.ch/de/schuldienst

«My Bourbaki Panorama»

Kurzbeschreibung	«My Bourbaki Panorama» ist eine lokale Tablet-App für Besucher/innen des Bourbaki Panoramas. Die App soll insbesondere junge Menschen für Geschichte begeistern und sie motivieren, sich mit Humanität, Toleranz und Menschenrechten auseinander zu setzen. «My Bourbaki Panorama» verbindet Wissen mit Unterhaltung. Auf dem Rundgang beschäftigen sich die Besuchenden mit einzelnen im Bourbaki Panorama abgebildeten Menschen, tauchen interaktiv in die Geschichte des 19. Jahrhunderts ein, fotografieren und beantworten Quizfragen. Daraus stellen sie ihre individuelle «Bourbaki-Story» zusammen, ein bebildertes Dokument, welches man sich per E-Mail zustellen kann. So wird Geschichte erlebbar.
Laufzeit	► 2013 bis 2015
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► Prof. Dr. Hans Utz, BA Sabine Ziegler
Projektpartner	► Docmine, Bourbaki Panorama, Bourbaki Stiftung
Finanzierung	► Mitfinanziert durch Eigenmittel der Projektpartner; Kanton Luzern, Kulturförderung, swisslos; Ernst Göhner Stiftung
Weblink	► www.bourbakipanorama.ch
Ausgewählte Publikation	► Gautschi, Peter (2016): «Histotainment» on the Tablet PC and in the Bourbaki Museum. In: Wojdon, Joanna (Hrsg.): E-teaching History. Cambridge: Cambridge Scholars Publishing. S. 38–49.

Der Kalte Krieg im europäischen Geschichtsunterricht

Kurzbeschreibung	<p>Beim Forschungsvorhaben handelt es sich um eine Vergleichsstudie zu Erinnerungskulturen im Geschichtsunterricht zum Kalten Krieg. Am Beispiel von Deutschland, Schweden und der Schweiz wird danach gefragt, wie das Wissen über den Kalten Krieg (Zeitraum 1949 und 1989) dargestellt und gedeutet wird.</p> <p>Im Fokus des Projekts stehen die Analyse von Schulbuchnarrativen sowie konkreter Geschichtsunterricht zum Kalten Krieg im 9. und 10. Schuljahr. Mittels Interviews, Fragebögen und videobasierter Unterrichtsbeobachtung sollen Erfahrungen, Wissen, Können, Einstellungen und Haltungen von Lehrpersonen sowie die Interessen, Kompetenzen und Konzepte der Lernenden zum Thema Kalter Krieg analysiert werden.</p>
Laufzeit	► 2013 bis 2016
Projektleitung	► Dr. Barbara Christophe, Georg Eckert Institut für internationale Schulbuchforschung Braunschweig (D)
Mitarbeit	► Dr. Peter Gautschi, Prof. Dr. Markus Furrer, lic. phil. Nora Zimmermann
Projektpartner	► Georg Eckert Institut für internationale Schulbuchforschung Braunschweig, Deutschland / Pädagogische Hochschule Luzern / Umeå History and Education Group; Umeå University, Schweden
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Leibniz-Gemeinschaft, Dissertationsstipendien in Braunschweig, Ume und Luzern, Zusatzfinanzierungen durch beteiligte Institutionen (Umeå im Rahmen der Promotionsstudien, PH Luzern nach Massgabe spezifischer Teilprojekte)
Weblink	► www.gei.de/abteilungen/schulbuch-als-medium/geschichte/teaching-the-cold-war.html

Erinnerungskulturen und Geschichtsdidaktik: Stärkung von Lehre und Forschung durch internationale Vernetzung

Kurzbeschreibung	<p>Das Projekt hat zum Ziel, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der PHs zu stärken und soll sie befähigen, international aktive Netzwerke der Erinnerungskultur zu nutzen. Zudem wird neues Wissen zum Umgang mit Erinnerungskulturen in der Schule generiert. Im Jahr 2015 stand die Internationalisierung der Holocaust-Vermittlung im Zentrum. Mit Studierenden, Lehrpersonen und Dozierenden wurden u. a. zwei Bildungsreisen nach Yad Vashem, Israel, durchgeführt. Hier beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Vermittlung der Shoah in Schulen und Hochschulen. Zudem wurde im Rahmen des Holocaust-Erinnerungstags 2015 die Publikation «Menschen mit Zivilcourage» veröffentlicht.</p>
Laufzeit	► 2013 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► lic. phil. Barbara Sommer Häller, Prof. Dr. Karin Fuchs, lic. phil. Nora Zimmermann, Dr. phil. Franziska Metzger u.a.
Projektpartner	► Yad Vashem, Israel; HEP Vaud
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation; EDK
Weblink	<p>► 27-januar.lu.ch/</p> <p>► www.phlu.ch/fileadmin/media/phlu.ch/fe/zge/Thyroff_Gautschi_revuNFK_050215.pdf</p>
Ausgewählte Publikationen	<p>► Gautschi, Peter; Sommer Häller, Barbara (Hrsg.) (2014): Der Beitrag von Schulen und Hochschulen zu Erinnerungskulturen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.</p> <p>► Bernet, Paul; Gautschi, Peter; Mattioli, Aram; Müller, Julia (Hrsg.) (2015): Menschen mit Zivilcourage. Mut, Widerstand und verantwortliches Handeln in Geschichte und Gegenwart. Luzern: Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (BKD).</p>

Buchprojekt «Orte und Räume des Religiösen»

Kurzbeschreibung	Mit dem Mainstream entgegenlaufenden, transdisziplinären Zugängen blicken Autorinnen und Autoren aus der Schweiz, aus Deutschland, Grossbritannien, Schweden und Österreich auf Transfers und Umdeutungen des Religiösen seit dem späten 18. Jahrhundert. Die Sakralisierung von Orten und Räumen sowie deren Funktions- und Symbolwandel – von konfessionellen zu umgeschriebenen und neukreierten Sakralräumen, so besonders auch mit Blick auf den menschlichen Körper – sind dabei von besonderem Interesse. Diskurs-, narrations- und handlungsbezogene Ansätze sowie solche der «visual studies» erschliessen Erzählung, Gestaltung, Sichtbarmachung und Inszenierung des Religiösen auf innovative Weise.
Laufzeit	► 2013 bis 2016
Projektleitung	► Dr. phil. Franziska Metzger und Elke Pahud de Mortanges (Freiburg i.Br. / Fribourg)
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Forschungsfonds der Universität Fribourg; Fonds d'action facultaire der Philosophischen Fakultät der Universität Fribourg
Weblink	► www.schoeningh.de/katalog/titel/978-3-506-77930-4.html
Ausgewählte Publikation	► Orte und Räume des Religiösen (19.–21. Jahrhundert), hg. F. Metzger und E. Pahud de Mortanges, Paderborn: Schöningh, 2016.

Den Kalten Krieg erinnern und erzählen – eine gemeinsam geteilte Geschichte?

Kurzbeschreibung	Das international ausgerichtete Projekt (u.a. Russland, Türkei, Ungarn, Polen und Schweiz) untersucht mit einem vergleichenden Ansatz, wie der Kalte Krieg erinnert wird. Methodisch stehen Fokusgruppeninterviews und Schulgeschichtsbuchanalysen im Vordergrund. Als Zeitepoche einer jüngeren Vergangenheit, in der der Kalte Krieg situiert werden kann, wirken dessen Strukturen stark auf unsere Gegenwart ein. In der Folge birgt die Thematik des Kalten Krieges ein grosses Potential für historisches Lernen. Die Mechanismen und Wirkungen von Stereotypenbildungen sowie Feindbildkonstruktionen lassen sich an dieser Thematik anschaulich nachvollziehen.
Laufzeit	► 2014 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Furrer, Prof. Dr. Peter Gautschi
Projektpartner	► Doc. Dr. Ismail H. Demircioglu, Karadeniz Teknik Universitesi Trabzon (Turkey) ► Prof. Dr. Marat M. Gibatdinov, Institute of History Kazan (Tatarstan) ► Dr. Tamas Kanyo-Fischer, München ► Prof. Dr. Aleksandr Khoudnev, Yaroslavl' State Pedagogical University (Russia) ► Dr. Nadine Ritzer, PH Bern ► Prof. Dr. Joanna Wojdon, Instytut Historyczny Uniwersytetu Wrocławskiego, Wrocław (Poland)
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
Ausgewählte Publikation	► Furrer, Markus (2016): Gebrochene Geschichten des Kalten Krieges – Narrative und der Umbruch 1989–91 in Schweizer Geschichtslehrmitteln. In: Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuchforschung, Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt [erscheint demnächst].

Human Rights Defenders (HRD) im Geschichts- und Politikunterricht auf der Sekundarstufe II

Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen des Projektes HRD entwickeln Mitarbeitende des ZGE und ZMRB der PH Luzern gemeinsam mit Fachleuten aus Israel und Südafrika ein Ausbildungsmodul für die Lehrerbildung zum Thema Human Rights Defenders.</p> <p>Ausgehend von den gemeinsamen Zielen arbeiteten im Jahr 2015 die einzelnen Institutionen an der Konzeptualisierung und Ausarbeitung der Projektbeiträge. Zudem stand die Etablierung der internationalen Zusammenarbeit im Zentrum.</p>
Laufzeit	► 2014 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi, lic. iur. Thomas Kirchschräger
Mitarbeit	► MA Lukas Tobler
Projektpartner	<p>► Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)</p> <p>► Oranim Education College (IL)</p> <p>► University of the Free State (SA)</p>
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Weblink	► www.phlu.ch/fileadmin/media/phlu.ch/fe/zge/Link_zu_Fact-Sheet_Human_Rights_Defenders.pdf

Waldstätterweg – VIA INNERSCHWEIZ – Neues Leben für einen alten Weg

Kurzbeschreibung	<p>Der Waldstätterweg – von Brunnen bis zum Rütli – führt durch eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft. Doch seit vielen Jahren liegt das Potenzial der 120 Kilometer langen Fernwanderoute um den Vierwaldstättersee brach. Nun wird der Weg im Frühling 2015 als Kulturweg lanciert: Die AKS will damit einer breiten Bevölkerung ermöglichen, Geschichte zu erwandern.</p> <p>Zum geschichtsträchtigen Weg wird ein 164-seitiger Wanderführer einen Überblick über die Pfade bieten. Zusätzlich sind Apps vorgesehen, über die die Routen elektronisch abrufbar sind. Auch beinhaltet das Projekt eine wertvolle Verknüpfung von Agrotourismus, Gastronomie, Hotellerie und Anbietern im nachhaltigen Tourismus.</p>
Laufzeit	► 2014 bis 2015
Projektleitung	► Martino Froelicher, Albert Koechlin Stiftung
Projektpartner	<p>► Dr. Prof. Karin Fuchs (PH Luzern)</p> <p>► Andrea Huwyler Bachmann (zeitensprung)</p> <p>► Erika Flückiger Strebel (Albert Koechlin Stiftung)</p>
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Albert Koechlin Stiftung, Luzern

Shoah im schulischen Alltag – Historisches Lernen mit Video-Interviews von Überlebenden in einer Tablet basierten Lernumgebung (SISAT)

Kurzbeschreibung	<p>In grosser Zahl wurden in den vergangenen Jahren videographierte ZeitzeugInnen-Interviews zur Shoah für den Schulunterricht aufbereitet, so auch in Deutschland, der Schweiz und Österreich.</p> <p>Das Forschungsvorhaben SISAT zielt darauf ab, das durch diese Video-Interviews angeregte, im regulären Geschichtsunterricht in Schulen in Österreich, Deutschland und der Schweiz stattfindende historische Lernen zu erforschen – auch im Hinblick auf ein besseres Verständnis dafür, wie solche Lernangebote gestaltet sein müssen, damit Lernende den grösstmöglichen Nutzen daraus ziehen können.</p>
Laufzeit	► 2014 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi (für die Schweiz)
Mitarbeit	► Prof. Dr. Markus Furrer, Anne Schillig, lic. phil. Roland Künzle
Projektpartner	<p>► Friedrich-Meinecke-Institut, Didaktik der Geschichte, Freie Universität Berlin (Deutschland), Prof. Dr. Martin Lücke</p> <p>► Center für Digitale Systeme, Freie Universität Berlin (Deutschland), Bernd Körte-Braun, MA</p> <p>► Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck (Österreich), Prof. Dr. Horst Schreiber, Mag. Irmgard Bibermann</p> <p>► _erinnern.at_, Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart (Leading House) (Österreich), Dr. Werner Dreier, Dr. Maria Ecker</p>
Finanzierung	<p>► Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft», Berlin</p> <p>► Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus, Wien</p> <p>► Zukunftsfonds der Republik Österreich, Wien</p> <p>► Eigenmittel der beteiligten Institutionen</p>

Lehrmittel zur Ausstellung «Dialog mit der Zeit. Wie lebe ich, wenn ich alt bin?»

Kurzbeschreibung	<p>Dialog mit der Zeit ist eine Ausstellung über das Alter und den Prozess des Alterns. Die Ausstellung besteht aus einer Anzahl von Stationen, an welchen die Lernenden unterschiedliche Aspekte des Alterns in kreativer und spielerischer Art und Weise aufnehmen. Die Vermittlung geschieht durch Senioren, so genannte «Senior Guides», die alle 70 Jahre und älter sind. Sie sind die Expertinnen und Experten und führen diesen besonderen intergenerativen Dialog, um Fehlannahmen und Ängste abzubauen oder Klischees und Vorurteile zu entkräften.</p> <p>Die Unterrichtsmaterialien bieten die Möglichkeit, den Museumsbesuch vor- und nachzubereiten, und richten sich an alle Schulstufen ab der 5. Primarschule.</p>
Laufzeit	► 2014 bis 2015
Projektleitung	► Urban Sager
Projektpartner	► Museum für Kommunikation Bern
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Museum für Kommunikation Bern
Weblink	► www.mfk.ch/ausstellungen/dialog-mit-der-zeit/

Kanton Obwalden: Entwicklung einer Umsetzungshilfe Lehrplan 21 zur Thematisierung von Niklaus von Flüe und dem Weissen Buch von Sarnen

Kurzbeschreibung	Auch und gerade mit dem Lehrplan 21 bekommen in den Fachbereichen «Natur–Mensch–Gesellschaft», (1. und 2. Zyklus) und Räume – Zeiten – Gesellschaft (3. Zyklus) regionalgeschichtliche und geschichtskulturelle Themen eine besondere Bedeutung. Es stellt sich die Frage, wie diejenigen Themen, die für den Kanton Obwalden eine herausgehobene Bedeutung haben, zeitgemäss und kompetenzorientiert unterrichtet werden können. Konkret geht es um Niklaus von Flüe, den Ranft und das Weisse Buch von Sarnen. Es sollen Lernmaterialien für die Schüler/innen (2. und 3. Zyklus), sowie eine Handreichung für die Lehrpersonen ausgearbeitet werden.
Laufzeit	► 2015 bis 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Karin Fuchs
Mitarbeit	► BA Sabine Ziegler; Prof. Dr. Peter Gautschi
Projektpartner	► Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Obwalden vertreten durch Franz Enderli, Regierungsrat, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements sowie durch Peter Lütolf, Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Obwalden (Projektleiter Kt. OW).
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Obwalden

Ausstellungsprojekt: «Das Kinderheim Rathausen. Ein Ort erzählt seine Geschichte»

Kurzbeschreibung	Rathausen ist im Zusammenhang mit der Aufarbeitung von früheren Heimgeschichten zu einem Synonym für Gewalt und Übergriffe an wehrlosen Kindern geworden. Derzeit wird die Klosteranlage restauriert, und für die Stiftung Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL) entstehen Neubauten auf dem Areal. Dies ist der Anlass, die wechselvolle Geschichte der über 750 Jahre alten ehemaligen Klosteranlage Rathausen am Ort des Geschehens einem breiten Publikum zugänglich zu machen: vom Zisterzienserinnenkloster über das Lehrerseminar zum Lazarett und Interniertenlager der Bourbakiarmee und zum Pockenspital hin zum Kinderheim und der heutigen Behindertenwerkstätte.
Laufzeit	► 2015 bis 2017
Projektleitung	► Dr. phil. Sabine Jenzer, Prof. Dr. Markus Furrer
Projektpartner	► Auftraggeberin: SSBL ► Grafik- und Gestaltungsbüros noch offen
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Lotteriefonds, Kt. Luzern
Ausgewählte Publikation	► Akermann, Martina / Furrer, Markus / Jenzer Sabine (2012): Bericht Kinderheime im Kanton Luzern im Zeitraum von 1930 bis 1970. Schlussbericht zuhanden des Regierungsrats des Kantons Luzern, unter der Leitung von Markus Furrer, Luzern: pdf-Ausgabe.

Eine kleine Luzerner Stadtgeschichte im Zehnerschritt

Kurzbeschreibung	In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Luzern und auf der Basis von Dokumenten zur Stadtgeschichte verfassen Studierende ihre Masterarbeit zu einer «kleinen Stadtgeschichte». Sie wählen dabei ein Jahrzehnt aus, z. B. 1931 bis 1940, und gehen mit einem mikrogeschichtlichen Ansatz wichtigen und für die Luzerner Stadtentwicklung typischen Begebenheiten und Entwicklungen nach. Dies erfolgt auf der Basis von Archivrecherchen, wo es darum geht, die verschiedenen Bereiche der Architektur-, Wirtschafts-, Kultur-, Sozial- und Politikgeschichte zusammenzubringen.
Laufzeit	► 2013 bis 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Furrer, Dr. phil. Franziska Metzger
Mitarbeit	► Studierende Sekundarstufe I (SR 12): Dominik Fellmann; Marco Fischlin; Alexander Fretz; Adrian Murer; Ramon Tophinke; Christof Waser; et. al.
Projektpartner	► Stadtarchiv Luzern: Daniela Walker, Leiterin Stadtarchiv Luzern
Weblink	► Stadtarchiv Luzern: www.stadt Luzern.ch/de/themenbereiche/?action=showthema&thema_id=72&themenbereich_id=8

Zeitreise – neues Lehrwerk für historisches Lernen auf der Deutschschweizer Sekundarstufe I

Kurzbeschreibung	Der Klett und Balmer Verlag gibt ab 2016 ein neues dreibändiges Lehrwerk für historisches Lernen auf der Deutschschweizer Sekundarstufe I im Fachbereich «Räume, Zeiten, Gesellschaften» heraus, das kompetenzorientiert ist und den Anforderungen des Schweizer Lehrplans 21 entspricht, das den Lehrpersonen Unterstützung bietet, um Geschichte zeitgemäss und gut zu unterrichten, das die Schüler/innen für Geschichte motiviert und das die Lehrmittelsituation in den Gesellschaftswissenschaften belebt. Das Lehrwerk überzeugt durch ein innovatives Aufgabenkonzept, Materialreichtum, die Zielrichtung, aber auch durch die Verständlichkeit, die Anschaulichkeit und das Angebot an Differenzierung.
Laufzeit	► 2014 bis 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► Prof. Dr. Karin Fuchs, Prof. Dr. Hans Utz
Projektpartner	► Klett und Balmer AG, Baar
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Klett und Balmer AG, Baar
Weblink	► www.klett.ch/de/hauptlehrwerke/zeitreise/index.php
Ausgewählte Publikation	► Fuchs, Karin; Utz, Hans; Gautschi, Peter; u. a. (2016): Zeitreise 1. Das Lehrwerk für historisches Lernen im Fachbereich «Räume, Zeiten, Gesellschaften». Ausgabe für die Schweiz. Baar: Klett und Balmer.

Crisis and myths in Europe – Elaboration of the Full Proposal for a transnational HERA-project

Kurzbeschreibung	Das vom Forschungsfonds der PH Luzern geförderte Projekt beinhaltet die Ausarbeitung eines internationalen Projektes im Rahmen der HERA-Ausschreibung «Uses of the Past», «Crisis and myths in Europe» unter der Leitung von Dr. Franziska Metzger mit Partnern in Deutschland, Polen, Spanien und Portugal. Im Zentrum der viermonatigen Förderungsperiode stand die konzeptionelle Weiterarbeit am Projekt, die Ausarbeitung spezifischer Forschungsschwerpunkte für die beteiligten Länder und die Gesamtkoordination des Projektantrags. Für die Erarbeitung des schweizerischen Forschungsschwerpunkts wurde eine Pilotstudie zu Narrativen der Mythisierung in Geschichtslehrmitteln des 20. Jahrhunderts durchgeführt.
Laufzeit	► Juli bis Oktober 2015
Projektleitung	► Dr. phil. Franziska Metzger
Mitarbeit	► Bettina Blatter, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Forschungsförderung der PH Luzern

Kleinere Projekte ZGE

Projekt

Quellenband «Nationenbildung» für die Reihe Fundus – Quellen für den Geschichtsunterricht

.....
Projektleitung

.....
► Prof. Dr. Markus Furrer

.....
Mitarbeit

.....
► Dr. phil. Franziska Metzger

Personen und Zahlen

Institut für Lehren und Lernen

- | | |
|-------------------------------------|---|
| ► Prof. Dr. Werner Wicki | Prorektor FE der PH Luzern, Institutsleiter, Dozent |
| ► Helene Hellmüller | Assistentin der Institutsleitung |
| ► Prof. Dr. Dorothee Brovelli | Projektleiterin, Dozentin |
| ► lic. phil. Kurt Brügger | Englischübersetzungen |
| ► Prof. Dr. Pius Disler | Projektleiter, Dozent |
| ► lic. phil. Michael Eisner | Projektleiter, Dozent |
| ► Peter Falmann | Wissenschaftl. Mitarbeiter |
| ► Dr. phil. Sybille Heinzmann Agten | Wissenschaftl. Mitarbeiterin |
| ► Dr. phil. Hanspeter Hodel | Projektleiter, Dozent |
| ► MA Matthias Hoesli | Doktorand, Dozent |
| ► Sibylle Hurschler Lichtsteiner | Projektleiterin, Dozentin |
| ► lic. phil. Roland Künzle | Wissenschaftl. Mitarbeiter, Dozent |
| ► Dr. phil. Karin Landolt | Wissenschaftl. Mitarbeiterin |
| ► Prof. Dr. Marianne Müller | Statistische Beratung |
| ► Prof. Dr. Sibylle Reinfried | Projektleiterin, Dozentin |
| ► Prof. Dr. Armin Rempfler | Projektleiter, Dozent |
| ► Ute Schönauer | Projektleiterin, Dozentin |
| ► lic. phil. Werner Senn | Projektleiter, Dozent |
| ► lic. phil. Flavio Serino | Doktorand, Dozent |
| ► Dr. phil. Torchetti Loredana | Statistische Beratung |
| ► Prof. Dr. Markus Wilhelm | Projektleiter, Dozent |
| ► lic. phil. Kathrin Würth | Projektleiterin, Dozentin |
| ► MA Martina Zimmermann | Doktorandin, Dozentin |

Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur

- | | |
|--------------------------------|--|
| ► Prof. Dr. Annette Tettenborn | Institutsleiterin, Dozentin |
| ► Sandra Betschart | Assistentin der Institutsleitung |
| ► Prof. Dr. Jürg Aeppli | Projektleiter, Dozent |
| ► lic. phil. Sandro Biaggi | Wissenschaftl. Mitarbeiter, Dozent |
| ► lic. phil. Martin Brändli | Wissenschaftl. Mitarbeiter, Dozent |
| ► MSc Manuela Frommelt | Wissenschaftl. Mitarbeiterin, Dozentin |

▶ MA Gabriela FÜRrer Auf der Maur	Wissenschaftl. Mitarbeiterin, Dozentin
▶ Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger	Projektleiterin, Dozentin
▶ Prof. Dr. Isabelle Hugener	Projektleiterin, Dozentin
▶ Prof. Dr. Kathrin Krammer	Projektleiterin, Dozentin
▶ MSc Brigitte Kürsteiner	Projektleiterin, Dozentin
▶ MA Stephan Marti	Projektleiter, Dozent
▶ MSc Catherine Näpflin	Wissenschaftl. Mitarbeiterin, Dozentin
▶ Prof. Dr. Henrik Saalbach	Projektleiter, Dozent
▶ lic. phil. Sibylle Steinmann	Projektleiterin, Dozentin
▶ MSc Ueli Studhalter	Wissenschaftl. Mitarbeiter, Dozent
▶ MSc Stephan Zopfi	Projektleiter, Dozent

Mitarbeitende Institut für Schule und Heterogenität

▶ Prof. Dr. Alois Buholzer	Institutsleiter, Projektleiter, Dozent
▶ Astrid Portmann	Assistentin der Institutsleitung
▶ lic. phil. Gabriela Eisserle Studer	Projektleiterin, Dozentin
▶ Prof. Dr. Luciano Gasser	Projektleiter, Dozent
▶ MSc Jeanine Grütter	Wissenschaftl. Mitarbeiterin
▶ Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti	Projektleiterin, Dozentin
▶ Martin Hug	Projektleiter
▶ Mag. art. MAS Elke-N. Kappus	Projektleiterin, Dozentin
▶ Prof. Dr. Klaus Joller	Projektleiter, Dozent
▶ lic. phil. Maja Kern	Doktorandin, Dozentin
▶ lic. phil. Annemarie Kummer Wyss	Projektleiterin, Dozentin
▶ Prof. Dr. Robert Langen	Projektleiter, Dozent
▶ lic. phil. Hanni Lötscher	Projektleiterin, Dozentin
▶ MA Thomas Müller	Wissenschaftl. Mitarbeiter, Dozent
▶ lic. phil. Johanna Pautasso	Wissenschaftl. Mitarbeiterin
▶ Dr. Sabine Tanner Merlo	Projektleiterin, Wissen- schaftl. Mitarbeiterin, Dozentin
▶ Dr. Cécile Tschopp	Wissenschaftl. Mitarbeiterin, Dozentin
▶ MA Detlev Vogel	Projektleiter, Dozent

▶ Karin Vogel	Projektleiterin, Dozentin
▶ Dr. Christine Wolfgramm	Co-Projektleiterin, Dozentin
▶ Mirjam Zimmermann Baumgartner	Projektleiterin
▶ Dr. Bruno Zobrist	Projektleiter, Dozent
▶ lic. phil. Sandra Zulliger von Mühlenen	Projektleiterin, Wissen- schaftl. Mitarbeiterin

Mitarbeitende Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen

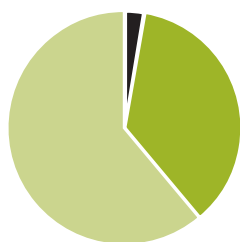
▶ Prof. Dr. Peter Gautschi	Zentrumsleiter, Projektleiter, Dozent
▶ Susann Graf-Cerny	Assistentin der Zentrums- leitung
▶ Bettina Blatter	Wissenschaftl. Mitarbeiterin
▶ lic. phil. Kurt Brügger	Wissenschaftl. Mitarbeiter
▶ Michel Charrière	Wissenschaftl. Mitarbeiter, Dozent
▶ Dr. phil. Claudio Caduff	Wissenschaftl. Mitarbeiter
▶ Prof. Dr. phil. Karin Fuchs	Projektleiterin, Dozentin
▶ Prof. Dr. Markus Furrer	Projektleiter, Dozent
▶ Dr. phil. Sabine Jenzer	Wissenschaftl. Mitarbeiterin
▶ Prof. Dr. Kurt Messmer	Projektleiter, Dozent
▶ Dr. phil. Franziska Metzger	Projektleiterin, Dozentin
▶ Urban Sager	Wissenschaftl. Mitarbeiter, Dozent
▶ Anne Schillig	Wissenschaftl. Mitarbeiterin
▶ lic. phil. Barbara Sommer Häller	Wissenschaftl. Mitarbeiterin
▶ MA Lukas Tobler	Wissenschaftl. Mitarbeiter
▶ Prof. Dr. Hans Utz	Wissenschaftl. Mitarbeiter, Dozent
▶ BA Sabine Ziegler	Wissenschaftl. Mitarbeiterin, Dozentin
▶ lic. phil. Nora Zimmermann	Wissenschaftl. Mitarbeiterin

Zahlen 2015

in CHF

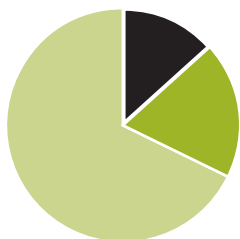
Einnahmen	Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	2'619'000
	Erträge Bund (SNF, SBFI, BAK)	371'942
	Weitere Erträge Dritte	942'464
	Total Einnahmen	3'933'406
Direkte Ausgaben	Personalkosten	2'879'619
	Sachkosten	248'365
	Interne Verrechnung	– 89'433
	Total direkte Ausgaben	3'038'551
Indirekte Ausgaben	Umlagen Overhead Hochschulleitung	679'026
	Umlagen Infrastruktur (betrieblich und baulich)	260'145
	Total indirekte Ausgaben	939'171
Total Ausgaben		3'977'722
Verlust		– 44'316

Erträge



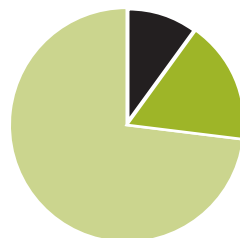
Institut für Lehren und Lernen

■ Erträge Bund	3%	26'828
■ Weitere Erträge Dritte / Projekte Kanton Luzern	36%	358'134
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	61%	610'489
		995'451



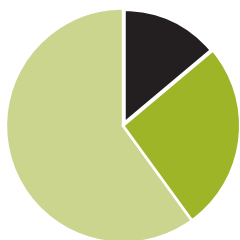
Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur

■ Erträge Bund	12%	109'238
■ Weitere Erträge Dritte	17%	157'760
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	71%	667'322
		934'320



Institut für Schule und Heterogenität

■ Erträge Bund	10%	103'976
■ Weitere Erträge Dritte	17%	188'452
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	73%	789'104
		1'081'532



Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen

■ Erträge Bund	14%	131'900
■ Weitere Erträge Dritte	26%	238'118
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	60%	552'085
		922'103

Kolloquien

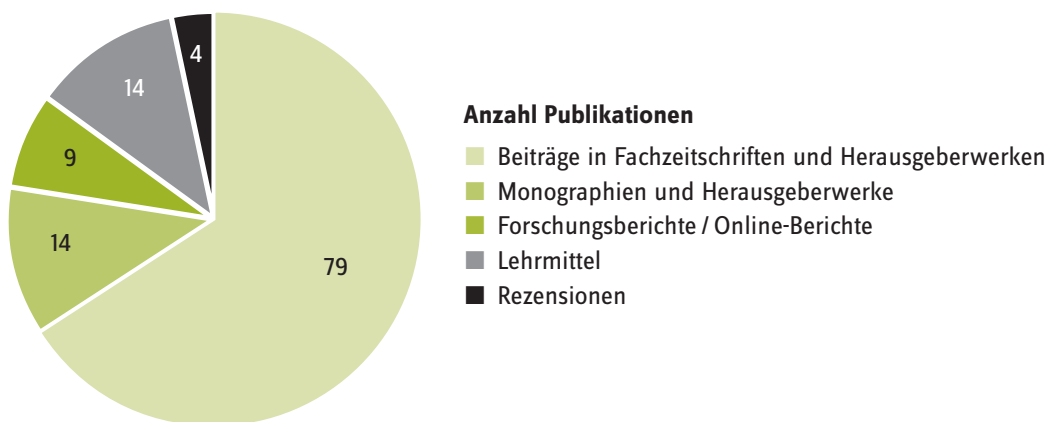
- | | |
|----------------|--|
| 2. März 2015 | <p>Einstellungen und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen bei Lehrkräften in Bezug zu Inklusion und Zusammenhänge zu Beurteilungen und Unterrichtsplanungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Prof. Dr. Michel Knigge, MLU Halle-Wittenberg ▶ Prof. Dr. Alois Buholzer, PH Luzern |
| 31. März 2015 | <p>Modellierung professioneller Lehrkompetenzen für den naturwissenschaftlichen Unterricht – theoretische Herleitung und empirische Validierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Prof. Dr. Markus Wilhelm, PH Luzern und PH Heidelberg ▶ Prof. Dr. Dorothee Brovelli, PH Luzern <p>Wie lässt sich Systemdenken messen?</p> <p>Ein empirisch validiertes Kompetenzmodell zur Erfassung geographischer Systemkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Prof. Dr. Armin Rempfler, PH Luzern |
| 22. April 2015 | <p>Hutfarb, hudfarvet, húðlitur ...?</p> <p>Von Buntstiften und der kulturellen Semantik von Farbwörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Martina Zimmermann, PH Luzern <p>Screening the Intangible – Deskriptoren für den Literaturunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Dr. phil. Hans-Peter Hodel, PH Luzern |
| 7. Mai 2015 | <p>Wie können Menschenrechte begründet werden?</p> <p>Die Anforderungen an eine moralische Begründung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ PD Dr. theol. lic. phil. Peter Kirchschräger <p>Geschichtslernen mit videografierten Zeitzeugeninterviews</p> <p>Eine Schweizer Fallstudie zum historischen Denken von Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Dr. phil. Nadine Fink, Universität Genf und PH Waadt |
| 15. Juni 2015 | <p>Beurteilen und Bewerten im Sport</p> <p>Eigen- und Fremdbeurteilung im Sport ist wesentlich als Zugänge zum dialogischen Lehren und Lernen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Prof. Dr. disc. pol. Pius Disler, PH Luzern <p>Bildungsvorstellungen als kulturelle Prozesse</p> <p>Analyse der Intragruppenvariabilität kamerunischer Lehramtsstudierender</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ MSc Brigitte Kürsteiner, PH Luzern |
| 21. Sept. 2015 | <p>Integration und Inklusion im Bereich Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE):</p> <p>Integrationsförderung in der FBBE – Übergänge gestalten</p> <p>Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Staatssekretariat für Migration (SEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Mag. art. Elke-N. Kappus, PH Luzern <p>Integration von Kindern mit Behinderungen in Kitas</p> <p>Ergebnisse der Pilotphase von «Kita plus»</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Dr. Sabine Tanner Merlo, PH Luzern |
| 22. Okt. 2015 | <p>Kognitive Aktivierung im Leseunterricht der Grundschule</p> <p>Eine Videostudie zur Gestaltung und Qualität von Leseübungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Dr. Miriam Lotz, Uni Kassel |

	24. Nov. 2015	Eene meene miste, es rappelt in der Kiste. Eene, meene muh und draus bist du Soziale Integration von Kindern mit Behinderungen in der Schulklasse ► Prof. Dr. rer. pol. Gertrud Nunner-Winkler, Ludwig-Maximilians-Universität München
	11. Dez. 2015	Räume und Grenzen der Erinnerung: Nation, Europa, Migration ► Prof. em. Dr. Urs Altermatt ► Prof. em. Dr. Carlo Moos ► Prof. Dr. Martin Lengwiler ► Prof. Dr. Markus Furrer
	15. Dez. 2015	Les Mets et les Mots – von Speisen und Sprachen (Inter-)kulturelle Kompetenz im Fremdsprachenunterricht ► Prof. Dr. Victor Saudan, Mag. art. MAS Elke-N. Kappus und ► lic. phil. Claudia Wespi, PH Luzern Shoah im schulischen Alltag Historisches Lernen mit Video-Interviews von Überlebenden in einer Tablet basierten Lernumgebung ► Prof. Dr. Peter Gautschi und lic. phil. Roland Künzle, PH Luzern
	Brown Bag Seminare	
	22. April 2015	Übergänge gestalten. Integrationsförderung in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung ► lic. phil. Elke-Nicole Kappus
	18. Mai 2015	Multidisciplinary Research on Technology-Mediated Instruction ► Enilda Romero-Hall, Ph. D., Assistant Professor, College of Social Science, Mathematics, and Education The University of Tampa Department of Education
	18. Aug. 2015	Zum Umgang mit Heterogenität auf der Sekundarstufe I am Beispiel des Mathematikunterrichts ► Dr. Bruno Zobrist
	17. Sept. 2015	Prozesse des Aufbaus der Analysekompetenz sichtbar machen Wie reflektieren Studierende in Lernjournalen über die Analysen von Unterrichtsvideos? ► lic. phil. Sandro Biaggi
	23. Okt. 2015	Befragung der Absolventinnen und Absolventen der PH Luzern durch das BfS Ergebnisdarstellung und Vergleich mit der Absolventenbefragung 2009 und der Hochschulabsolventenbefragung 2013 ► lic. phil. Sandra Zulliger und MSc Catherine Näpflin
	16. Nov. 2015	Kollegialer Fachaustausch zum Thema Unterrichtsdiagnostik ► Prof. Dr. Annette Tettenborn und Prof. Dr. Luciano Gasser
	9. Dez. 2015	Was verändert sich beim Conceptual Change? ► Prof. Dr. Sibylle Reinfried

**Öffentliche
Veranstaltungen**

-
- | | |
|----------------|---|
| 20. Febr. 2015 | Teaching the Cold War in classrooms – a first example
Tagung «Remembering and Recounting the Cold War – commonly shared history» <ul style="list-style-type: none">► Diverse Referenten► Organisation: Prof. Dr. Markus Furrer |
| <hr/> | |
| 27. März 2015 | Erinnerungen an die Zeit des Kalten Krieges – Begegnungen mit Zeitzeugen <ul style="list-style-type: none">► lic. phil. Tobias Kaestli► Organisation: Prof. Dr. Markus Furrer |
| <hr/> | |
| 24. April 2015 | Erinnerungen an die Zeit des Kalten Krieges – Begegnungen mit Zeitzeugen <ul style="list-style-type: none">► Hermenegild Heuberger► Organisation: Prof. Dr. Markus Furrer |
| <hr/> | |
| 15. Mai 2015 | Erinnerungen an die Zeit des Kalten Krieges – Begegnungen mit Zeitzeugen <ul style="list-style-type: none">► Stefan Walt► Organisation: Prof. Dr. Markus Furrer |
| <hr/> | |
| 4. Nov. 2015 | My Bourbaki Panorama. Geschichtslernen mit dem Tablet im Museum
Lancierung der Bourbaki App <ul style="list-style-type: none">► Organisation durch Bourbaki Museum und Peter Gautschi |
-

Publikationen



Beiträge in Fachzeitschriften und Herausgeberwerken

- Arnold, J., Berset, T. & Wilhelm, M. (2015). Stoffe neugierig erforschen – Naturwissenschaftliches Lernen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe. Fachzeitschrift 4 bis 8 – Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 6, 6–7.
- Biedermann, H., Steinmann, S. & Oser, F. (2015). «Glaubensbestände und Glaubenswandel»: Zur Transformation von konstruktions- und transmissionsorientierten Lehr-Lern-Überzeugungen in der Lehrpersonenausbildung. Beiträge zur Lehrerbildung, 33(1), 46–68.
- Biedermann, H., Tettenborn, A., Oser, F., Steinmann, S. & Bach, A. (2015). Die Lehrbildungssysteme in der Deutschschweiz und in Deutschland. In F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.). Zum Start bereit? Vertiefende Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen und nationalen Vergleich (S. 47–71). Opladen: Barbara Budrich
- Brühwiler, B., Ramseier, E. & Steinmann, S. (2015). Vorbildung oder Ausbildung? Zum Erwerb mathematischen und mathematikdidaktischen Wissens in der Lehrpersonen-ausbildung. Beiträge zur Lehrerbildung, 33(1), 22–45.
- Buholzer, A. (2015). Kompetenter Unterricht in heterogenen Lerngruppen. In: Hörmann, O. & Heihs, I. (Hrsg.). Primarstufe – Zukunft gestalten. Grundschulkongress 2014. Münster: Lit (S. 37–47).
- Buholzer, A. & Lötscher, H. (2015). Chancengerechte Leistungsbeurteilung im Unterricht. In: Haenni Hoti, A. (Hrsg.). Equity – Diskriminierung und Chancengerechtigkeit im Bildungswesen. Migrationshintergrund und soziale Herkunft im Fokus. Bern: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Studien + Berichte 37A (S. 109–117). Links: http://edudoc.ch/record/120065/files/StuB_37A.pdf (deutsch) http://edudoc.ch/record/120064/files/StuB_37B.pdf (französisch)
- Buholzer, A., Zulliger, S. & Zutavern, M. (2015). Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz. Einblicke zum Thema Heterogenität in der Lehrpersonenbildung. In: Fischer, Ch., Veber, M., Fischer-Ontrup Ch. & Buschmann, R. (Hrsg.). Umgang mit Vielfalt. Aufgaben und Herausforderungen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Münster: Waxmann (S. 41–54).
- Buholzer, A. & Müller, T. (2015). Alle gleich – alle unterschiedlich: Heterogenität in der Schule und die Rolle von Schulleitungen. In: Huber, G. (Hrsg.), Jahrbuch Schulleitung 2015. Befunde und Impulse zu den Handlungsfeldern des Schulmanagements. Schwerpunkt: lernwirksam unterrichten und fördern. Köln: Carl Link (S. 269–279).
- Bölsterli, K., Wilhelm, M., & Rehm, M. (2015). Empirisch Gewichtetes Schulbuchraster für den naturwissenschaftlichen kompetenzorientierten Unterricht. Perspectives in Science – Special Issues Progress in Science Education, 5. 3–13. <http://dx.doi.org/10.1016/j.pisc.2014.12.011>
- Bölsterli, K., Wilhelm, M. & Rehm, M. (2015). Standards kompetenzorientierter Schulbücher für die Naturwissenschaften. CHEMKON, 22(1), 23–28.
- Furrer, M. (2015). The modern contemporary witness and his double role as a «histotainment»-figure and an object of oral history – a dilemma for history teaching? In: Yearbook. International Journal of Research on History Didactics, History Education and Historical Culture, Yearbook of the International Society of History Didactics, 36, 143–154.
- Furrer, M. (2015). Marignano für die Schule? Das Dilemma mit Geschichtsbildern im Geschichtsunterricht, in: Didactica Historica, 1, 63–68.
- Furrer, M. (2015). Der kurze Atem des ersten internationalen Kriegs- und Friedensmuseums 1902/1910 bis 1919 in Luzern, in: Sandrine Mayoraz, Frithjof Benjamin Schenk, Ueli Mäder (Hg.): Hundert Jahre Basler Friedenskongress (1912–2012). Die erhoffte «Verbrüderung der Völker», Basel/Zürich,

228–239: http://opac.nebis.ch/F/?local_base=NEBIS&CON_LNG=GER&func=find-b&find_code=SYS&request=010407037

- ▶ Fuchs, K. (2015). Menschlichkeit an der Grenze. Paul Grüninger (1891–1972), in: Kt. Luzern, Bildungs- und Kulturdepartement, Dienststelle Gymnasialbildung (Hrsg.), Menschen mit Zivilcourage. Mut, Widerstand und verantwortliches Handeln in Geschichte und Gegenwart, Luzern 2015, S. 53–62.
- ▶ Fuchs, K. (2015) Unterrichtsmaterialien zur «Akte Grüninger» – ein Entwicklungsprojekt in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, in: Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften, Heft 1/2015, S. 198–203.
- ▶ Gasser, L. & Tettenborn, A. (2015). Behinderungsspezifische moralische Urteile von Lehrpersonen und Klassenkameraden als Prädiktoren für das Ausschlussverhalten. Psychologie in Erziehung und Unterricht, 62 (1), 30–39.
- ▶ Grütter, J., Meyer, B., & Glenz, A. (2015). Sozialer Ausschluss von Kindern mit besonderen Bedürfnissen: Ansichtssache? [Social exclusion of children with special educational needs: A question of viewpoint?] Psychologie in Erziehung und Unterricht, 62, 65–82.
- ▶ Gutzwiller-Helfenfinger, E. (2015a). Moral disengagement and aggression. Comments on the Special Issue. Merrill Palmer Quarterly, 61(1), 192–211.
- ▶ Gutzwiller-Helfenfinger, E. (2015b). Not unlearning to care – healthy moral development as a precondition for Non-killing. In R. Bahtijaragic Bach & J. E. Pim (Eds.), Nonkilling Balkans (pp. 139–169). Sarajevo: University of Sarajevo, Faculty of Philosophy & Honolulu: Center for Global Nonkilling.
- ▶ Gutzwiller-Helfenfinger, E. (2015c). Die Wirkung von erweitertem Rollenspiel auf soziale Perspektivenübernahme und antisoziales Verhalten. In T. Malti, & S. Perren (Hrsg.), Soziale Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen (S. 244–261; 2. überarb. und erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- ▶ Gautschi, P., (2015). Good History Teaching in Switzerland: Principles, Findings, Suggestions. In: Chapman, Arthur; Wilschut, Arie (Hrsg.): Joined-up history: New Directions in History Education Research. Charlotte, NC: Information Age Publishing IAP. S. S. 137–160.
- ▶ Gautschi, P. (2015). Ordnung – Zur Einführung in das Schwerpunktthema. In: Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften. Jg. 6, Heft 1/2015. S. 7–13.
- ▶ Gautschi, P., (2015). Vom Nutzen des Biographischen für das historische Lernen. In: Bernet, Paul; Gautschi, Peter; Mattioli, Aram; Müller, Julia (Hrsg.): Menschen mit Zivilcourage. Mut, Widerstand und verantwortliches Handeln in Geschichte und Gegenwart. Luzern: Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (BKD). S. 171–191.
- ▶ Gubler, M., Biemann, T., Tschopp, C., & Grote, G. (2015). How career anchors differentiate managerial career trajectories: A sequence analysis perspective. Journal of Career Development, 42, 412–430. doi: 10.1177/0894845315572891
- ▶ Haenni Hoti, A., (2015). Chancengerechtigkeit und der Umgang mit kultureller Vielfalt in der Schule. In: Haenni Hoti, Andrea (Hrsg.). Equity – Diskriminierung und Chancengerechtigkeit im Bildungswesen. Migrationshintergrund und soziale Herkunft im Fokus. Bern: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Studien + Berichte 37A, 90–100.
- ▶ Haenni Hoti, A. (2015). Egalité des chances et gestion de la diversité culturelle à l'école. In: Haenni Hoti, Andrea (éd.). Equité – Discrimination et égalité des chances au sein du système éducatif. Migration et origine sociale. Berne: Conférence suisse des directeurs de l'instruction publique. Etudes + rapports 37B, 89–99.
- ▶ Haenni Hoti, A., Heinzmann, S., Müller, M. & Buholzer, A. (2015). Psychosocial adaptation and school success of Italian, Portuguese and Albanian students in Switzerland: disentangling migration background, acculturation and the school context. Journal of International Migration and Integration. Link: <http://link.springer.com/article/10.1007/s12134-015-0461-x/fulltext.html> (Peer reviewed).
- ▶ Heinrichs, K., Minnameier, G., Gutzwiller-Helfenfinger, E. & Latzko, B. (2015). «Don't worry, be happy»? – Das Happy-Victimizer-Phänomen im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 111(1), 31–55.
- ▶ Heinzmann, S., Künzle, R., Schallhart, N. & Müller, M. (2015). The effect of study abroad on intercultural competence – results from a longitudinal quasi-experimental study. In: Frontiers: The interdisciplinary journal of study abroad, 26(2), 187–208.
- ▶ Hoesli, M., Wilhelm, M. & Rehm, M. (2015). Kompetenzorientiertes Aufgabenset – Stoffe untersuchen, beschreiben und ordnen. Naturwissenschaften im Unterricht Chemie, 149(26), 16–25.
- ▶ Hoesli, M., Wilhelm, M. & Rehm, M. (2015). Stoffe untersuchen, beschreiben und ordnen. Arbeiten mit kompetenzorientierten Aufgabensets. Naturwissenschaften im Unterricht Chemie, 149, 16–21.
- ▶ Kappus, E.-N. (2015). Equity: Begriffsbestimmung und Grundsatzfragen für Schule und Bildung. In Haenni Hoti, A. (Hsg.): Equity – Diskriminierung und Chancengerechtigkeit im Bildungswesen. Migrationshintergrund und soziale Herkunft im Fokus. Studien und Beichte, 37A. S. 9–26, Bern: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.

- Kappus, E.N. (2015). Von Speisen und Sprachen: Inter- und transkulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht. In *Babylonia* 15/1, 20–27.
- Krammer, K., Hugener, I., Frommelt, M., Furrer, A., Maur, G., Biaggi, S. (2015). Case based learning in initial teacher education: Assessing the benefits and challenges of working with student videos and other teachers' videos. *Orbis Scholae* 9 (2), 119–137.
- Krattenmacher, S. & Steinmann, S. (2015). Viel Praxiserfahrung, wenig Reflexion: Praxiserfahrung von Studierenden an Deutschschweizer Lehrerbildungsinstitutionen. In F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.), *Zum Start bereit? Kritische Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen Vergleich* (S. 241–270). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Kummer Wyss, A. (2015). Welche Rolle spielt die Schulaufsicht in der Schweiz? Was sich angehende Schulleiterinnen und Schulleiter vorstellen. *Journal für schulentwicklung*, 3, S. 32–35.
- Kummer Wyss A. & Kappus, E.-N. (2015). Inklusion in der Regelschule. In: Pompe, A. (Hrsg.), *Deutsch inklusiv. Gemeinsam lernen in der Grundschule*. (S. 15–28). Baltmannsweiler: Schneider.
- Kummer Wyss, A. & Roth, H. (2015). Transferprozesse bei schulinternen Weiterbildungen anregen. *Journal für schulentwicklung*, 4, S. 31–36.
- Lötscher, H. & Imgrüth, P. (2015). Prozessbegleitung und Fachteams unterstützen Unterrichtsentwicklung. *Journal für schulentwicklung*, 19 (2), 24–31.
- Mayr, J., Gutzwiller-Helfenfinger, E., Krammer, G., & Nieskens, B. (2015). Lehrerbildnerinnen und Lehrerbildner: Was tun sie gern – und was nicht? Eine Studie zur Interessenstruktur von Personen, die an der Lehrerinnen- und Lehrerbildung mitwirken. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 33(3), 319–333.
- Mehren, R., Rempfler, A., Ulrich-Riedhammer, E. M., Buchholz, J. & J. Hartig (2015). Validierung eines Kompetenzmodells zur Geographischen Systemkompetenz. – In: Gryl, I., Schlottmann, A. & D. Kanwischer (Hg.): *Mensch:Umwelt: System – Theoretische Grundlagen und praktische Beispiele für den Geographieunterricht*. Praxis Neue Kulturgeographie, Bd. 11, Berlin, 61–81.
- Mehren, R., Rempfler, A. & E.M. Ulrich-Riedhammer (2015). Diagnostik von Systemkompetenz mittels Concept Maps. – In: *Praxis Geographie* 45/7–8, 29–33.
- Mehren, R., Rempfler, A., Ulrich-Riedhammer, E. M., Buchholz, J. & J. Hartig (2015). Wie lässt sich Systemdenken messen? Darstellung eines empirisch validierten Kompetenzmodells zur Erfassung geographischer Systemkompetenz. – In: *Geographie aktuell & Schule* 37/215, 4–16.
- Mehren, R., Rempfler, A., Ulrich-Riedhammer, E. M., Buchholz, J. & J. Hartig (2015). Vollständig präsentierte Testaufgabe «Land-/Seewind». Online-Ergänzung 1 zum Beitrag: Wie lässt sich Systemdenken messen? *Geographie aktuell & Schule* 37/215, 1–12. www.aulis.de/newspapers/supplement/607
- Mehren, R., Rempfler, A., Ulrich-Riedhammer, E. M., Buchholz, J. & J. Hartig (2015). Vollständig präsentierte Testaufgabe «Tropischer Regenwald». Online-Ergänzung 2 zum Beitrag: Wie lässt sich Systemdenken messen? *Geographie aktuell & Schule* 37/215, 1–12. www.aulis.de/newspapers/supplement/607
- Metzger F., Die Geschichte der Gemeinschaft der St.-Anna-Schwestern, in: *Die St.-Anna-Schwestern. Geschichte einer Gemeinschaft*, hg. von der Gemeinschaft der St.-Anna-Schwestern, Luzern 2015, 7–49.
- Metzger F., *Conflicting historiographical claims in religiously plural societies*, in: Bernd Otto/Susanne Rau/Jörg Rüpke (Hg.), *Historiography and religion*, Berlin: Verlag Walter de Gruyter, 2015, 287–305.
- Metzger Fr., *Zwischen Sakralisierung und Entfremdung – zu Transformationen der Sprache des Katholizismus*, in: Wilhelm Damberg/Karl-Joseph Hummel (Hg.), *Katholizismus in Deutschland*, Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, 93–111.
- Metzger F., Neuhold D., Konzil und Konziliarismus. Zur Hinführung, in: *Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte*, 9 (2015), 13–14.
- Rehm, M., Brovelli D., Wilhelm, M., Vollmer, C., Tempel, B. & Bölsterli, K. (2015). Lehrkompetenz für den integrierten naturwissenschaftlichen Unterricht. In: S. Bernholt (Hrsg.), *Heterogenität und Diversität – Vielfalt der Voraussetzungen im naturwissenschaftlichen Unterricht*. Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik, Jahrestagung in Bremen 2014 (S. 100–102). Kiel: IPN
- Reinfried S. (2015). Der Einfluss motivationaler Faktoren auf die Konstruktion hydrologischen Wissens – eine Analyse individueller Lernpfade. *Zeitschrift für Geographiedidaktik (ZGD)*, 43(2), 107–138.
- Reinfried, S. (2015). Wissen erwerben und Einstellungen reflektieren. In S. Reinfried & H. Haubrich (Hrsg.). *Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie*. S. 53–98, Cornelsen Verlag, Berlin.
- Reinfried, S. (2015). Direkte Instruktion. In S. Reinfried & H. Haubrich (Hrsg.). *Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie*. S. 134–141, Cornelsen Verlag, Berlin.
- Reinfried, S. (2015). Mapping-Verfahren. In S. Reinfried & H. Haubrich (Hrsg.). *Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie*. S. 174–175, Cornelsen Verlag, Berlin.

- ▶ Reinfried, S. (2015). Projekt. In S. Reinfried & H. Haubrich (Hrsg.), *Geographie unterrichten lernen – Die neue Didaktik der Geographie konkret*. S. 176–177, Cornelsen Verlag, Berlin.
- ▶ Reinfried, S., Aeschbacher U., Kienzler, P. M. & Tempelmann, S. (2015). The model of educational reconstruction – a powerful strategy to teach for conceptual development in physical geography: The case of water springs. *International Research in Geographical and Environmental Education*, 24(3), 237–257, <http://dx.doi.org/10.1080/10382046.2015.1034459R>
- ▶ Saudan, V. (2015). Didactiques des langues, didactique de l'(inter-) culturel et du culinaire: le projet Les Mets et les Mots. In *Babylonia* 15/1, Seiten 10–17.
- ▶ Saudan, V. (2013). Degustation: Geniessen, Lernen, Geniessenslernen. In *Haushalt in Bildung und Forschung*. 2.Jahrgang, He, 3, 85–96.
- ▶ Sigrist, A. & Kummer Wyss, A. (2015). Integrative Sonderschulung: Wie fließt das Wissen von den Sonderschulen in die Regelschulen? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, (21)2, S. 50–54.
- ▶ Steinmann, S. (2015). Beliefs and shared Beliefs zum Theorie-Praxis-Verhältnis der Lehrpersonenausgebildenden. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 33(3), 366–379.
- ▶ Steinmann, S. & Biedermann, H. (2015). Überzeugungen und Bewertung der Qualität der Lehrerbildung aus Sicht der Lehrerbildenden. In F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.), *Zum Start bereit? Kritische Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen Vergleich* (S. 403–438). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- ▶ Steinmann, S., Brühwiler, C. & Ramseier, E. (2015). Untersuchungsdesign und methodisches Vorgehen. In F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.), *Zum Start bereit? Kritische Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen Vergleich* (S.35–46). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- ▶ Steinmann, S., Krattenmacher, S. & Biedermann, H. (2015). Wer bildet die Lehrpersonen aus? In F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.), *Zum Start bereit? Kritische Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen Vergleich* (S. 107–143). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- ▶ Tanner Merlo, S. (2015). Kognitiv-motivationale Einstellungen von Schulkindern mit (schul)psychologisch diagnostizierter und entsprechend etikettierter Hochbegabung. *Psychologie und Erziehung P&E* 15 (1), 46–49.
- ▶ Tschopp, C., Keller, A. C., & Stalder, B. E. (2015). Work or family or both? Value trajectories and their prediction over ten years. *Journal of Adolescence*, 42, 20–30. doi: 10.1016/j.adolescence.2015.03.013
- ▶ Tramèr-Rudolphe, M.H. (2015). Un voyage autour de la France en L2. In *Babylonia* 15/1, Seiten 45–50.
- ▶ Utz H. (2015). «Bildung kommt von Bildschirm»: Offene Plattformen im Geschichtsunterricht. In: Buchberger Wolfgang, Kühberger Christoph, Stuhlberger Christoph (Hsg.): *Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht*, Innsbruck 2015. 53–70
- ▶ Utz H., (2015) zusammen mit Utz Tabea: Die ungeliebte Revolution. In: Baselbieter Heimatblätter. Liestal, März. 13–18
- ▶ Vejdemo, S., Levisen, C., van Scherpenberg, C., Guðmundsdóttir Beck, Þ., Næsse, Å., Zimmermann, M., Stockall, L. & Whelpton, M. (2015). Two kinds of pink: development and difference in Germanic colour semantics. *Language Sciences*, 49, 19–34. doi:10.1016/j.langsci.2014.07.007
- ▶ Vogel, D. (2015). Achtsamkeit als Weg. Mein Team und mich stärken – Beziehungen gestalten. *Schulmanagement*, 5, 33–35.
- ▶ Wespi, C., Luthiger, H. & Wilhelm, M. (2015). Mit Aufgabensets Kompetenzaufbau und Kompetenzförderung ermöglichen. *Haushalt in Bildung & Forschung*, 4(4), 31–46.
- ▶ Wilhelm, M. & Metzger, S. (2015). Professionalisierung durch Forschung in den Naturwissenschaftsdidaktiken: ein aktueller Einblick. *Professionalisierung in den Fachdidaktiken – Dokumentation der Tagung Fachdidaktiken vom 22. Januar 2015* (S. 59–62). swissuniversities.
- ▶ Wilhelm, M., Wespi, C., Luthiger, H. & Rehm, M. (2015). Mit Aufgaben Kompetenzen und Vorstellungen erfassen – Ein Kategoriensystem und ein Prozessmodell als Hilfe zur Planung von Aufgaben. *Naturwissenschaften im Unterricht Chemie*, 149, 9–15.
- ▶ Zimmermann, M. (forthcoming). Researching student mobility in multilingual Switzerland: Reflections on multi-sited ethnography. In: M. Martin-Jones & D. Martin (eds.), *Researching multilingualism: critical and ethnographic approaches*. London: Taylor & Francis.
- ▶ Zimmermann, M., Levisen, Carsten, van Scherpenberg, Cornelia & Guðmundsdóttir Beck, Þórhalla (2015). Please pass me the skin coloured crayon! Semantics, socialisation, and folk models of race in contemporary Europe. *Language Sciences*, 49, 35–50. doi:10.1016/j.langsci.2014.07.011

Monographien und Herausgeberwerke

- ▶ Bernet, P., Gautschi, P., Mattioli, A. & Müller, J. (Hrsg.) (2015). Menschen mit Zivilcourage. Mut, Widerstand und verantwortliches Handeln in Geschichte und Gegenwart. Luzern: Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (BKD).
- ▶ Furrer, D., Furrer M., Metzger, F., Neuhold D. & Vorburger-Bossart, E. (2015). Die St. Anna-Schwestern. Geschichte einer Gemeinschaft, hg. von der Gemeinschaft der St.-Anna-Schwestern, Dallenwil: Druckerei Odermatt.
- ▶ Gautschi, P. (2015). Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche. 6. aktualisierte Auflage (Erstauflage 1999). Buchs: Lehrmittelverlag des Kantons Aargau
- ▶ Haenni Hoti, A., (Hrsg.) (2015). Equity – Diskriminierung und Chancengerechtigkeit im Bildungswesen. Migrationshintergrund und soziale Herkunft im Fokus. Bern: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Studien + Berichte 37A.
- ▶ Haenni Hoti, A., (éd.1). (2015). Equité – Discrimination et égalité des chances au sein du système éducatif. Migration et origine sociale. Berne: Conférence suisse des directeurs de l'instruction publique. Etudes + rapports 37B.
- ▶ Kocher, U., Müller, A., Robin, N. & Wilhelm, M. (Hg.) (2015). Progress in Science Education. Perspectives in Science 5. München: Elsevier.
- ▶ Metzger F., Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte, 109 (2015), Chefredakteurin.
- ▶ Messmer K., 100 Jahre Pfarrkirche Gerliswil. Festschrift zum 100-Jahr-Jubiläum. Emmen 2015 (Kirchgemeinde Emmen).
- ▶ Oser, F., Biedermann, H., Brühwiler, C. & Steinmann, S. (2015). Zum Start bereit? Kritische Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen Vergleich. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- ▶ Reinfried, S. & Haubrich, H. (2015, Hrsg.). Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie. Cornelsen Verlag, Berlin.
- ▶ Rempfler, A. (Hrsg. 2015): Themenheft «Systemdenken konkret». Geographie aktuell & Schule 37/215. München: Aulis.
- ▶ Utz H., Eine Fussnote der Geschichte. Französisches und Baslerisches Birseck 1792–1833. Liestal 2015.

Forschungsberichte / Online Berichte

- ▶ Buholzer, A., Grütter, J. & Tschopp, C. (2015). Evaluation der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule im Kanton Zürich. Evaluationsbericht 2015. Forschungsbericht Nr. 46 der der PH Luzern – Pädagogische Hochschule Luzern.
- ▶ Gautschi, P. (2015). Social Identity Through Public History. In: Public History Weekly 3/25, DOI: [dx.doi.org/10.1515/phw-2015-4410](https://doi.org/10.1515/phw-2015-4410).
- ▶ Gautschi, P. (2015). Time for Reparation. In: Public History Weekly 3/5, DOI: [dx.doi.org/10.1515/phw-2015-3448](https://doi.org/10.1515/phw-2015-3448).
- ▶ Gutzwiller-Helfenfinger, E., Aeppli, J. & Lötscher, H. (2015). Theoriegestützte Praxisreflexion von Lehramtsstudierenden im Bereich «Beurteilung» Teil II: Der Einsatz des Instruments SERQU (Skalen zur Erfassung der Reflexionsqualität) und Bestimmung der Interrater-Reliabilität. Forschungsbericht Nr. 41. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.
- ▶ Gutzwiller-Helfenfinger, E., Näpflin, C., Tettenborn, A. & Künzle, R. (2015). Forschungsbericht zum Projekt «Individuelle und kontextuelle Faktoren beim Berufseinstieg von Lehrpersonen der Schweizer Volksschule». Forschungsbericht Nr. 52. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern in Kooperation mit dem LCH.
- ▶ Kappus, E.-N. (2015). Übergänge in der Frühen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE). Herausforderungen und Perspektiven für die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen. Abschlussbericht zu Händen des Staatssekretariats für Migration sowie des Instituts für Heterogenität der PH Luzern.
- ▶ Kappus, E.-N. & Zulliger, S. (2015). Diversity an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Grundlagen zum Aufbau eines Diversity Monitorings der Studierenden. Forschungsbericht Nr. 53 der PH Luzern – Pädagogische Hochschule Luzern.
- ▶ Messmer K., Geschichte, die nicht an der Grenze endet. Rezension über die Publikation von André Holenstein: Mitten in Europa. Verflechtung und Abgrenzung in der Schweizer Geschichte. Baden 2014, in: Sempacher Woche / Surseer Woche / Trienger Woche, 25. Juni 2015.
- ▶ Näpflin, C. & Tettenborn, A. (2015). Bewegungsförderung und Sport im Kindergarten. Bestandsaufnahmen in drei Deutschschweizer Kantonen. Forschungsbericht Nr. 50. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.
- ▶ Näpflin, C., Zulliger, S. & Buholzer, A. (2015). Befragung der Absolventinnen und Absolventen der PH Luzern durch das BFS – Ergebnisdarstellung und Vergleich mit der Absolventenbefragung 2009 und der Hochschulabsolventenbefragung 2013. Forschungsbericht Nr. 47 der PH Luzern – Pädagogische Hochschule Luzern.

- Saudan, V., Kappus, E. N. & Wespi, C. (2015). Les Mets et les Mots. Forschungsbericht Nr. 48 der PH Luzern – Pädagogische Hochschule Luzern.
- Zulliger, S., Näpflin, C. & Buholzer, A. (2015): Studierendenbefragung 2015 der PH Luzern. Evaluationsbericht. Forschungsbericht Nr. 54 der PH Luzern – Pädagogische Hochschule Luzern.

Lehrmittel

- Lindauer, T., & Senn, W., (2015): Die Sprachstarken 8. Deutsch für die Sekundarstufe I. Begleitband mit CD-ROM. Baar. Klett und Balmer Verlag.
- Lindauer, T., & Senn, W., (Hrsg.) (2015): Die Sprachstarken 9. Deutsch für die Sekundarstufe I. Sprachbuch. Baar. Klett und Balmer Verlag.
- Lindauer, T. & Senn, W., (Hrsg.) (2015): Die Sprachstarken 9. Deutsch für die Sekundarstufe I. Arbeitsheft Grundansprüche. Baar. Klett und Balmer Verlag.
- Lindauer, T. & Senn, W., (Hrsg.) (2015): Die Sprachstarken 9. Deutsch für die Sekundarstufe I. Arbeitsheft erweiterte Ansprüche. Baar. Klett und Balmer Verlag.
- Messmer K. (2015). Wie Geschichte vermitteln? Winkelried als Lehrstück. Zwei Plakate im Weltformat im Rahmen der Ausstellung 150 Jahre Winkelried-Denkmal in Stans. (Kulturkommission Stans).
- Reinfried, S. (2015). Quellwasser und Trinkwasserqualität. geographie heute, 322, 16–20.
- Reinfried, S. (2015). Quellwasser und Trinkwasserqualität. geographie heute, Materialheft Experimente und Modelle, 322, 9–13.
- Sager U. (2015). Unterrichtsmaterialien zur Ausstellung «Dialog mit der Zeit. Wie lebe ich, wenn ich alt bin?»
- Utz H. (2015). Mitverfasser Weltgeschichte. Zürich, Orell Füssli Verlag, 21. Auflage
- Utz H. (2015). Mitverfasser Boubaki Museum (Hsg.) My boubaki panorama. Tablet-Applikation, Luzern
- Weder, M., & Würth, K. (2015). Die Sprachstarken 6. Interaktives Rechtschreib- und Grammatiktraining. Online-Version. Baar: Klett und Balmer.
- Weder, M., & Würth, K. (2015). Die Sprachstarken 9. Deutsch für die Sekundarstufe I. Rechtschreib- und Grammatiktraining. Hrsg. von Claudia Schmellentin und Afra Sturm. Baar: Klett und Balmer.

Rezensionen

- Furrer, M. (2015) über: Georg Kreis (Hg.), Die Geschichte der Schweiz, Basel 2014, in: sehepunkte. Rezension für die Geschichtswissenschaft: <http://www.sehepunkte.de/2015/09/26897.html>, 9 (2015).
- Furrer, M. (2015) über: Wolfgang Hafner, Pädagogik, Heime, Macht – eine historische Analyse, Zürich 2014, in: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte 109 (2015), 459–461.
- Furrer, M. (2015) über: Aleida Assmann, Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes in der Moderne, in: Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften, 1 (2015), 208–210.
- Gautschi, P. (2015). Rezension zu Fink, Nadine: Paroles de témoins, paroles d'élèves. La mémoire et l'histoire de la Seconde Guerre mondiale, de l'espace public au monde scolaire. Bern: Peter Lang, 2014. In: Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften zdg. Jg 6, Heft 2/2015, S. 154–158.

www.fe.phlu.ch

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Forschung und Entwicklung
Töpferstrasse 10 · 6004 Luzern
T +41 (0)41 71 53
fe@phlu.ch · www.phlu.ch

